# Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

«Alpen unter Strom» Eine Wanderausstellung in Chur zeigt noch bis zum 28. Mai Aspekte der rund 100-jährigen Stromgeschichte im Alpenraum. Seite 2

**Chürallas** Cul cresch da las temperaturas crescha eir l'activited da las numerusas chürallas in Engiadina. Dapü sur da la vita fascinanta dals svulazzeders sün **Pagina 6** 

**Zwischensaison** Es ist touristische Zwischensaison – doch im Baugewerbe herrscht Hochsaison. Die EP hat sich auf den Baustellen in St. Moritz umgesehen. **Seite 7** 



Heli Bernina im Anflug am Corvatsch: Die Gebirgslandeplätze werden in der Schweiz nur minim reduziert, die langjährigen Überprüfungen sind abgebrochen worden.

Archivfoto Stephan Kiener

# Übungsabbruch bei der Überprüfung

Aber die Gebirgslandeplätze werden von 42 auf 40 reduziert

Viel Aufwand, geringes Resultat: Die Überprüfung der Gebirgslandeplätze hat nach Mitteilung des Bundes zu keinem befriedigenden Resultat geführt. Die Übung wird abgebrochen.

Die Notbremsung durch den Bundesrat beendet einen jahrelangen Konflikt nur vordergründig. Dementsprechend äussern sich Umweltschutzorganisatio-

nen wie «mountain wilderness» auch enttäuscht zum Überprüfungsende.

Für das Engadin werden sich mit den Anpassungen in der neuen Bundesverordnung keine grösseren Auswirkungen ergeben. Die jetzigen Gebirgslandeplätze (siehe Karte auf Seite 3) dürften bestehen bleiben, obschon der Bundesrat diese gesamtschweizerisch schaftlich wichtig Helikopterfirmen, Heli Bernina. Bei erhaltung der jetz plätze im Interesse rismus» lägen. (skr)

von 42 auf 40 reduzieren will. Die Gebirgslandeplätze sind vor allem wirtschaftlich wichtig für die regionalen Helikopterfirmen, wie beispielsweise Heli Bernina. Bei der Unternehmung spricht man davon, «dass die Aufrechterhaltung der jetzigen Gebirgslandeplätze im Interesse des gesamten Tourismus» lägen. (skr)

# Nicht bloss «pedalieren»

Technik ist beim Biken mehr als die halbe Miete

In zwei Wochen startet das EP-Team in das Abenteuer «Bikemarathon». Die Guides von «Singletrailferien»geben den sechs das nötige Wissen mit auf den Weg.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Die 500 Höhenmeter hatten auf der Karte so einfach ausgesehen... Seit dem Anstieg quält sich der Biker jedoch den Weg hoch, die Räder drehen durch, er tritt noch stärker in die Pedalen, das Vorderrad hebt immer wieder vom Boden ab. Oben angekommen, ist er völlig erschöpft. Zum Glück geht es nur noch bergab... Er fährt entkräftet los, es geht steil nach unten, er bremst, fährt auf eine Wurzel, bremst vor Schreck noch mehr und stürzt...

Damit es den sechs vom EP-Team am Nationalpark Bikemarathon nicht so ergeht, lernen sie von der Scuoler Bike Company «Singletrailferien» die richtige Technik. Die «EP/PL» hat die Experten in der Werkstatt getroffen. **Seite 8** 



Um die schmalen Singletrails fahren zu können, braucht es Technik. Diese müssen einige des EP-Teams noch lernen. Foto: Supertrail Rides

# JetSet St. Moritz bleibt bestehen

Wirtschaft Wie die Wirtschaftszeitschrift «Bilanz» meldet, bläst Philippe Gaydoul bei Fogal (Strumpfmode) und insbesondere JetSet (Wintermode) zum Rückzug. Die Mehrzahl der Filialen im In- und Ausland steht zum Verkauf. Bei JetSet sollen gleich acht der zehn Geschäfte dran glauben müssen. Einzige Ausnahmen sind die Läden in St. Moritz und Zermatt die bleiben. «Es wird zu einer Reduktion kommen», bestätigt Gaydoul. Bereits vor Kurzem aufge-geben wurde der JetSet-Shop im amerikanischen Wintersportort Aspen. (skr)

AZ 7500 St. Moritz





# Kompetenzzentrum auf gutem Weg

Poschiavo Die Zeit der grossen Unsicherheit ist zu Ende, das Centro tecnologico del legno hat ein Zuhause im Zentrum von Poschiavo gefunden. Nach kleinen Erneuerungen und Einbauten bedeutet dies den Start des überregional und grenzübergreifenden Weiterbildungszentrums für Fachkräfte im Holzbau. Erste Theoriekurse werden schon ab diesem Sommer angeboten, ab nächstem Jahr gibt es auch ein praxisbezogenes Weiterbildungsangebot. Mit vollem Programm startet das CTL im Sommer 2015, wenn die Werkhalle grösstenteils erneuert ist. Gerechnet wird diesbezüglich mit Kosten von 1,2 bis 1,8 Millionen Franken. Das Holz-Kompetenzzentrum ist ein Pilotprojekt. Es involviert Privatunternehmen und die öffentliche Hand im Puschlav und Veltlin. (mcj) Seite 3

# Inge Blaschke resta manadra dal museum

Valchava Las differenzas tanter la Corporaziun Museum Chasa Jaura e la manadra dal museum, la curatura Inge Blaschke, sun gnüdas scholtas. Sco cha'l president da la Corporaziun, Marco R. Gilly, ha comunichà, saja Inge Blaschke pronta da proseguir cun sia lavur a favur da la Chasa Jaura fin tar sia pensiun dal 2016/17. In october da l'on passà vaiv'la, davo 25 ons lavur pella Chasa Jaura, survgnü la desditta. Üna gruppa da lavur ha examinà la situaziun actuala dal Museum Chasa Jaura ed elavurà diversas «propostas pel avegnir.» Surtuot la situaziun finanziala dal museum es precara. Tant, ch'una Task Force ha surtut la fatschenda. Per cuntantar quellas vuschs ciriticas chi deploreschan la mancanza da contribuziuns indigenas vegnan exposts ouvras d'artists indi-Pagina 5 gens la fin da l'on. (jd)

# Gilli nouv president da la Bieraria Tschlin?

**Tschlin** La Bieraria Tschlin SA (BTSA) es gnüda fundada da prümavaira 2004. Sia 10avla radunanza generala salva la BTSA als 24 da mai a Tschlin. Dürant l'on da gestiun passà esa gratià a la BTSA da ragiundscher plüs böts. «I'l prüm quartal da quist on vaina vendü bainquant daplü biera co dürant il medem temp l'on avant», disch il nouv manader da gestiun Reto Rauch. «Istess ans spetta amo blera lavur fin cha nossa bieraria riva illas cifras allegraivlas.» In schner ha demischiunà il president dal cussagl administrativ Berthold Ketterer. Sco successur proponirà il cussagl administrativ da tscherner ad Andrea Gilli chi lavura a Scuol sco sviluppader regiunal. Tenor Jon Pitschen Janett, commember dal cussagl administrativ, maina Gilli premissas idealas per surtour quist post. (anr/fa) Pagina 5

# Fussball-Endspurt mit Engadiner Derby

Fussball Die Fussballmeisterschaft der europäischen Ligen ist praktisch abgeschlossen, am Sonntag wird sie es ganz sein. Denn ab 12. Juni findet in Brasilien die Fussball-Weltmeisterschaft statt. Die will gut vorbereitet sein. Wenig kümmert das natürlich die regionalen Kicker, welche sich in den unteren Ligen im Endspurt befinden. Diese Meisterschaften werden erst im Juni beendet. In der 4. Liga sind die Positionen mehrheitlich bezogen, ein Aufstieg in die 3. Liga liegt für keinen Engadiner Verein mehr drin. Trotzdem ist der heutige Tag besonders interessant: In Scuol kommt es um 16.00 Uhr zum Engadiner Derby zwischen dem einheimischen CB Scuol und dem FC Celerina. Eine Begegnung Unterengadiner gegen Oberengadiner, das hat's stets in Seite 11 **Engadiner Post** Samstag, 17. Mai 2014

#### Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Der Gemeinderat St. Moritz hat am 30. Januar 2014 das Reglement für das Verkehrsregime Via Tinus / Chantarella / Salastrains und die damit verbunde-Verkehrsbeschränkungen revidiert.

#### Reglement

#### für das

#### **Verkehrsregime Via Tinus / Chantarella / Salastrains**

Gestützt auf Art. 3 Abs. 4 SVG, Art. 7 und 8 EGzSVG und Art. 36 Ziff. 3 Gemeindeverfassung erlässt der Gemeinderat folgendes Reglement:

#### Art. 1 Fahr- und Parkverbot, Zweck

Auf der Via Tinus - Chantarella - Via Salastrains besteht ein Fahrverbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder, und auf den Parkplätzen Chantarella und Salastrains besteht ein Parkverbot.

Das vorliegende Reglement konkretisiert dieses Fahrverbotsregime und definiert gemäss Art. 8 Abs. 1 EGzSVG Ausnahmen zum signalisierten Fahrverbot bzw. Ausnahmen zum Parkver-

#### Art. 2

#### Ausnahmen vom Fahrverbot

Auf dem Strassenabschnitt Via Tinus -Chantarella - Via Salastrains sind folgende Fahrten zulässig, sofern Parkplätze vorhanden sind:

- 1. Anwohner: Fahrten von (privaten) Anwohnern sowie von deren Besuchern, Gästen, Personal, Arbeitern, Handwerkern inkl. entsprechende Taxifahrten sind zulässig.
- 2. Lieferanten: Fahrten von Lieferanten sind vor 9.00 und ab 17.00 Uhr ohne Bewilligung zulässig.
- 3. Bewilligte Fahrten: Folgende Fahrten sind entsprechend nachstehender Regelung zulässig:
  - a) Lieferanten zwischen 09.00 Uhr und
    - Fahrten von Lieferanten für die (privaten) Anwohner sind ohne Bewilligung
    - Fahrten von Lieferanten für Gewerbeund Dienstleistungsbetriebe kann die Polizei auf Gesuch dauernd oder im Einzelfall bewilligen.

#### b) Logiergäste

Fahrten mit Privatwagen zu den Hotels Salastrains und Che & Cha, gemäss täglicher Gästeliste sind ohne Bewilligung zulässig, sofern Parkplätze in den Einstellhallen vorhanden sind.

- c) Shuttles der Hotelbetriebe und Skischule Transporte mit firmeneigenen Fahrzeugen sind unter folgenden Voraussetzungen ohne Bewilligung zulässig:
- Pro Firma dürfen folgende Anzahl Fahrzeuge eingesetzt werden: Hotel Salastrains 2 Shuttle / Che & Cha 1 Shuttle / Skischule 2 Shuttle
- Die firmeneigenen Fahrzeuge sind klar zu kennzeichnen und zu beschriften.
- Die Namen der angestellten Chauffeure sind der Polizei zu melden.
- Die Chauffeure müssen ein Fahrtenkontrollbuch führen und mitführen.
- d) Taxifahrten zu Gewerbe- und Dienst-
- leistungsbetrieben Zwischen 9.00 Uhr und 17.00 Uhr
  - kann die Polizei auf Anfrage Einzelfahrten bewilligen, namentlich für Départs und Arrivées von Logiergästen (z.B. ab Bhf / Flugplatz).
  - Ab 17.00 Uhr sind Taxifahrten für Logier- und Tagesgäste zu den Hotels Salastrains und Che & Cha ohne Bewilligung zulässig.
- e) Reisebusse zu den Hotels Salastrains und Che & Cha
  - Die Polizei bewilligt Fahrten von Reisebussen auf (telefonische) Anfrage im Einzelfall, allenfalls unter Auflagen (z.B. Schneeketten).

# f) Weitere Ausnahmen

Die Polizei kann in begründeten Fällen nach Ermessen weitere Einzelfahrten bewilligen.

#### Art. 3

#### Unterstützende Massnahmen auf der Via Tinus ab Arumesti -Chantarella - Salastrains

Zusätzlich zu der signalisierten Verkehrsbeschränkung ist als unterstützende Massnahme in Arumesti eine Barriere in Betrieb, welche während der Wintersaison (Betriebsdauer der Bergbahnen) täglich zwischen 09.00 Uhr und 17.00 Uhr geschlossen ist. Die Barriere wird über den Polizeiposten

St. Moritz Video überwacht und von 09.00 bis 17.00 Uhr bedient.

Die Handsender für die Barriere Arumesti werden an folgende Berechtigte abgegeben:

- je ein Handsender pro vorhandenen resp. zugeteilten Parkplatz an die betroffenen Anwohner sowie an die im Skigebiet Corviglia ansässigen Hotelund Gastwirtschaftsbetriebe;
- -an die in St. Moritz ansässigen Kutschereibetriebe;
- -an die Snow Sports AG St. Moritz.

Die Polizei kann Handwerkern, Arbeitern oder Lieferanten, welche regelmässig die Barriere passieren müssen, Handsender auf Zusehen hin gegen ein Depot abgeben. Über die Abgabe von Handsendern für einzelne Tage entscheidet die Polizei nach Ermessen.

Es wird eine Liste mit Angabe der Personalien und Fahrzeugschildern der Inhaber der Handsender geführt.

#### Art. 4 Grossparkplatz Chantarella und Parkplatz Salastrains

Das Parkieren auf dem Grossparkplatz Chantarella und Parkplatz Salastrains ist nur mittels Bewilligungskarte erlaubt. Der Gemeindevorstand bestimmt in einem separaten Nutzungsplan die Berechtigten. Die Gebühr für die Benützung des öffentlichen Grundes beträgt Fr. 120.-/Parkplatz für die Wintersaison und Fr. 360.-/Parkplatz für das ganze Jahr.

#### Art. 5 Strafbestimmungen

Die Verletzung von Ausnahmeregelungen (Art. 2 – Art. 4) bzw. die damit verbundene Verletzung von Verkehrsregeln werden gemäss SVG und dem dazugehörigen Ausführungsrecht bestraft.

#### **Zur Information**

Zur Umsetzung des revidierten Reglements werden die Zusatztafeln zu den rechtskräftig bewilligten Fahr- und Parkverboten wie folgt angepasst:

#### Fahrverbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder (Sig. 2.14)

- Fahrverbot unverändert
- Zusatztafel entsprechend vorstehendem Reglement neu:
- «ab 120 m; Ausgenommen Anwohner, Lieferanten (vor 9.00 / ab 17.00 oder mit Bewilligung) und bewilligte Fahrten»
- Via Tinus (nach Abzweigung ab Via Maistra)

#### Fahrverbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder (Sig. 2.14)

- Fahrverbot unverändert
- Zusatztafel entsprechend vorstehendem Reglement neu:
- «Ausgenommen Anwohner, Lieferanten (vor 9.00 / ab 17.00 oder mit Bewilligung) und bewilligte Fahr-
- Via Tinus (nach Abzweigung Via Brattas)
- Via Tinus (vor Kurve unterhalb Aru-
- Via Tinus (Abzweigung Via Sala-

#### Parkieren verboten (Sig. 2.50)

- Parkverbot unverändert
- Zusatztafel unverändert: «Ausgenommen Berechtigte nur mit Park-
- Via Tinus (Grossparkplatz Chanta-

#### Parkieren verboten (Sig. 2.50)

- Parkverbot unverändert
- Zusatztafel unverändert: «Ausgenommen zugeteilte Parkplätze»
- Salastrains

#### Informationstafel

- Informationstafel entsprechend vorstehendem Reglement neu:
- «Ausgenommen Anwohner, Lieferanten (vor 9.00 / ab 17.00 oder mit Bewilligung) und bewilligte Fahrten»
- Via Tinus (vor Barriere Arumesti)

Gegen das Reglement kann innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung schriftlich und begründet Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden erhoben werden.

St. Moritz, 15. Mai 2014

Gemeinde St. Moritz

#### **Amtliche Anzeigen** Gemeinde Zuoz

#### **Baugesuch**

Bauherrschaft: Ferrari Umbau

und Renovationen AG,

Zuoz Erweiterung

Lagerraum

Resgia, Parzelle 2928 (3024)

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 17. Mai 2014

Bauobjekt:

Ortslage:

Gemeinderat Zuoz 176.795.395 xzx

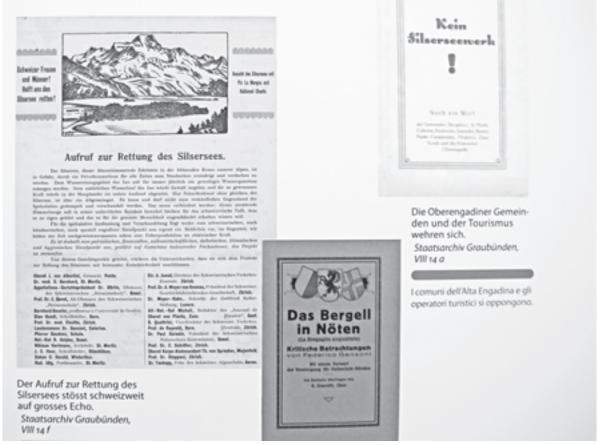
#### **Restwassersanierung im Bergell**

**Graubünden** Die Regierung hat die Restwassersanierung der Bergeller Kraftwerke des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich genehmigt. Für die Restwassersanierung im Bergell wurden umfassende Abklärungen vorgenommen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern sämtlicher betroffener kantonaler Fachstellen, der Konzessionsgemeinde, der Kraftwerksbetreiberin sowie mehrerer Umweltschutzorganisationen entwickelte gestützt darauf einen Massnahmenkatalog. Die Massnahmen umfassen primär die Abgabe von gezielten Dotierwassermengen. Die durch die Sanierungsmassnahmen verursachten Produktionseinbussen für die Konzessionärin werden gesamthaft noch als wirtschaftlich tragbar eingeschätzt. Gemessen an der langjährigen durchschnittlichen gesamten Stromproduktion der Bergeller Kraftwerke beträgt die Einbusse fünf Prozent.

#### Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital





Die Wanderausstellung «Alpen unter Strom» thematisiert auch nicht realisierte Kraftwerkprojekte. Foto: Jon Duschletta

## Einblicke in Freud und Leid der Stromgewinnung

«Alpen unter Strom» zeigt Dokumente aus den Archiven der Arge Alp

Ein Leben ohne elektrischen Strom ist heute undenkbar. Eine Wanderausstellung hat in Chur haltgemacht und zeigt noch bis zum 28. Mai Aspekte der rund 100-jährigen Stromgeschichte im Alpenraum.

JON DUSCHLETTA

Karg, entbehrungsreich und gefährlich war das Leben der Menschen in den Alpen. Erst mit dem Beginn der Stromerzeugung und der Elektrifizierung verbesserte sich der Lebensstandard allmählich und die gesellschaftliche, wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Alpenregionen nahm Fahrt auf. Allen voran das Oberengadin und mit ihm der Hotspot St. Moritz. Die Fakten sind hinlänglich bekannt: Vor 136 Jahren, zu Weihnachten 1878, brannte im Speisesaal im Hotel Kulm die erste elektrische Glühbirne und 1896 verkehrte das erste elektrische Tram durch St. Moritz. Dank Wasserreichtum und dem natürlichen geologischen Profil boten die Alpenländer perfekte Voraussetzungen für die Erzeugung von elektrischer Energie. So wie sich die Lebensbedingungen mit dem Aufkommen des elektrischen Stroms verbessert haben, so wurde die Landschaft der Alpen seither durch den Bau von Stauseen, Kraftwerkanlagen, Strassen und nicht zuletzt der Transportleitungen grundlegend verändert. Die Wanderausstellung «Alpen unter

Strom» ist seit Oktober letzten Jahres

unterwegs. Nach dem Zwischenhalt in der Churer Stadtgalerie führt die Reise ab Juni weiter durch verschiedene Städte der ins Projekt eingebundenen Länder Schweiz, Deutschland, Österreich und Italien. In einem Jahr ist dann in Mailand Schluss. Für die Ausstellung zeichnet die Sektion Archive der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, kurz Arge Alp, verantwortlich. Thematisiert und mittels Bildern und Texttafeln vorgestellt werden aussergewöhnliche, pionierhafte Kraftwerkprojekte aus den vier Alpenregionen, Beispiele aus den Anfängen der Stromversorgung, der unrühmliche Einsatz von Zwangsarbeitern im Kraftwerkbau bis hin zur Elektrifizierung Südtirols oder der Einführung der elektrischen Beleuchtung in der lombardischen Hauptstadt Mai-

Besucher der Wanderausstellung «Alpen unter Strom» in Chur machen als Allererstes Bekanntschaft mit dem «Projekt Marmorera». Drei kleinformatige, schwarzweisse Fotografien zeigen das ursprüngliche Oberhalbsteiner Dorf Marmorera am Ufer eines kleinen Sees, vor und während dem Bau der Staumauer. Auf einem der drei Fotos ist das einstige Dorf Marmorera zu sehen, dahinter ist, bedrohlich, die geplante Talsperre eingezeichnet. 1954 wurde mit der Überflutung Marmoreras begonnen. 29 Häuser, 52 Ställe sowie Kirche und Schulhaus wurden zu Gunsten der Stromproduktion für die Stadt Zürich für immer zerstört. In anderen Gegenden wehrten sich Einheimische und Sympathisanten erfolgreich gegen grosse Kraftwerkprojekte. Das Staatsarchiv Graubünden hat so, neben dem Stausee-

projekt Marmorera, auch zwei solche, fast schon in Vergessenheit geratene, verhinderte Kraftwerkprojekte in den Fokus der Öffentlichkeit gebracht. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts planten Bergeller Ingenieure ein Wasserkraftwerk, welches den weiter oben auf der Oberengadiner Talebene gelegenen Silsersee als Speichersee nutzen wollten. Die Oberengadiner wehrten sich nicht zuletzt aus touristischen Gründen gegen das Vorhaben. Der damalige Aufruf zur Rettung des Silsersees stiess schweizweit auf grosses Echo und half mit, das Projekt zu Fall zu bringen. Im Rheinwald sollten Anfang der 1940er-Jahre für die Realisierung eines Stauseeprojekts rund 400 Menschen zur Umsiedlung gezwun-

Die Wanderausstellung «Alpen unter Strom» ist noch bis 28. Mai in Chur in der Stadtgalerie im Rathaus an der Poststrasse 33 zu sehen. Offen: Dienstag bis Freitag 16.00 bis 19.00 Uhr. Samstag und Sonntag 10.00 bis 16.00 Uhr. Weiterführende Infos unter: www.alpen-unter-strom.eu

Anzeige

#### Nachtarbeiten RhB-Strecken

St. Moritz-Scuol, Samedan-Pontresina sowie

St. Moritz-Pontresina Einzelne Nächte vom 19. Mai bis 24. Juli 2014 ohne Samstag – Sonntag und Sonntag – Montag

#### **Maschineller Gleisunterhalt** und Böschungspflege

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmimmissionen mög-lichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

> Rhätische Bahn Infrastruktur **Planung und Disposition**

Engadiner Post | 3 Samstag, 17. Mai 2014

# Nur geringe Einschränkungen vorgesehen

Überprüfung der Gebirgslandeplätze hat grossen Aufwand verursacht

Der Bundesrat setzt dem Streit um Gebirgslandeplätze ein vorläufiges Ende. Die Gebirgslandeplätze werden von 42 auf 40 reduziert. Das Engadin ist nicht betroffen.

«Die seit mehr als zehn Jahren dauernde Überprüfung der Gebirgslandeplätze hat zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt», teilte das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) mit. Es bezeichnet den bisherigen Aufwand als «unverhältnismässig» im Vergleich zum Nutzen für die Umwelt, weil es um weniger als zehn Prozent der Aussenlandungen im Gebirge geht. Aufgehoben werden sollen von den ingesamt 42 Landeplätzen nur deren zwei.

Die Notbremsung des Bundesrates beendet den jahrelangen Konflikt nur vordergründig. Die Frage, welche zwei Gebirgslandeplätze (GLP) aufgehoben werden sollen, dürfte wiederum viel Zeit in Anspruch nehmen und für rote Köpfe sorgen. Denn mitreden wollen nicht nur die Helikopterunternehmen, sondern auch die Touristiker, die Kantone, die Umweltschutzorganisationen und schliesslich auch die Behörden. Die Umweltschutzorganisation «mountain wilderness», die mit ihrer Kampagne gegen Heliskiing mediales Interesse wecken konnte, will nicht akzeptieren, «dass das Thema nun für die nächsten 20 Jahre vom Tisch ist», wie sie mitteilte. Sie überlegt sich «nächste Schritte» und kritisiert, dass Partikularinteressen über national geschützte Gebiete gestellt werden.

Gebirgslandeplätze im Kanton Graubünder

Es gibt nur eine geringe Einschränkung bei den bestehenden Gebirgslandeplätzen für Helikopter, der Bundesrat hat die aufwendige Überprüfung gestoppt. Grafik: Bundesamt für Zivilluftfahrt

Von den 42 derzeit angeflogenen Gebirgslandeplätzen befinden sich 16 innerhalb eines Objekts des Bundesinventars geschützter Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) oder des Bundesinventars von Moorlandschaften von nationaler Bedeutung. Vier GLP befinden sich in unmittelbarer Nähe solcher Schutzgebiete.

2012 wurden dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) etwas über 25000 Flugbewegungen auf den 42 Gebirgslandeplätzen gemeldet – also knapp 12500 Flüge. Etwas weniger als 5000 Flüge gingen auf die Rechnung des Heliskiings, wie ein BAZL-Sprecher erklärte. Umstritten sind insbesondere die GLP Monte Rosa und Trift im Kanton Wallis.

Gleichzeitig hat der Bundesrat eine neue Verordnung für Aussenlandungen ausserhalb von Flugplätzen oder GLP verabschiedet. Darin werden einerseits die Anliegen des Umwelt-

schutzes stärker gewichtet als früher. Neu gelten strenge Auflagen oder gar Verbote für Flüge in Schutzgebiete von nationaler Bedeutung.

Andererseits profitieren die Helikopterunternehmen, weil sie nicht mehr jährlich um Bewilligungen ersuchen müssen. Bislang mussten Helikopter für Arbeitsflüge oder Personentransporte abseits von Flugplätzen jährlich beim Bundesamt für Luftfahrt (BAZL) eine Bewilligung einholen. Wegen des grossen administrativen Aufwands wird neu diese jährliche Bewilligungspflicht aufgehoben. Und die Kantone können neu Kleinbauten an Aussenlandestellen bewilligen.

#### Kritik am Entscheid

Die Umweltorganisation Mountain Wilderness, hat den Abbruch der Überprüfung der Gebirgslandeplätze für Helikopter kritisiert. Begrüsst wird der Entscheid dagegen von der Swiss Helicopter Association (SHA). Denn die Starts und Landungen auf diesen Gebirgslandeplätzen dienten zur Hauptsache der Ausbildung, der Versorgung und dem Tourismus, schreibt die SHA. Nicht akzeptieren wollen die Helikopterunternehmen den Entscheid des Bundesrates, die Möglichkeiten der Helipiloten zur Aussenlandung massiv einzuschränken.

«Für uns ist dieser Entscheid fatal, denn er zementiert den Status quo der 1990er-Jahre», schreibt Mountain Wilderness. Die Partikularinteressen würden als wichtiger erachtet als national geschützte Gebiete. Mit dem Entscheid des Bundesrates sei einem rund 14 Jahre dauernden Prozess mit unzähligen Sitzungen, Bundesordnern voller Akten, Tausenden von Arbeitstagen und Millionen an Steuergeldern ohne nennenswerte Resultate ein Ende gesetzt worden.

Der SAC bedauerte den Entscheid und äusserte sich enttäuscht über die Sistierung der Überprüfung der Gebirgslandeplätze. (sda/ep)

# Das neue Holz-Kompetenzzentrum findet ein Zuhause

Optimaler Standort zwischen Bahnhof und Dorfkern von Poschiavo

Das Projekt des Puschlaver CTL wird immer konkreter. Ein Standort für das neue Weiterbildungszentrum ist gefunden. Ab 2015 soll's richtig zur Sache gehen.

Ein Jahr lang hat man nichts mehr vom Puschlaver Holz-Kompetenzzentrum gehört, doch letzte Woche ist das «CTL», wie es genannt wird, das «Centro Tecnologico del Legno» im Bündner Südtal wieder in aller Munde. In der Zwischenzeit haben die Projektverantwortlichen nämlich einen Standort für dieses Weiterbildungszentrum gefunden: Das CTL soll seinen künftigen Sitz in der ehemaligen Werkhalle der Firma Marmi & Serpentini haben, welche dort seit den 1930er-Jahren Puschlaver Serpentin abbaute und verarbeitete. Diese Firma ist umgezogen, das grosszügig bemessene Gelände samt Werkhalle und zwei Schuppen steht jetzt dem CTL zur Verfügung. «Ein idealer Standort», sagt Alessandro Della Vedova, Schreinermeister, Bündner Grossrat und Podestà von Poschiavo. Er hat 2008 die Idee des Kompetenzzentrums lanciert und vorangetrieben, ist jetzt aber nicht mehr direkt involviert und unterstützt das Vorhaben lediglich ideell.

#### Zentrale Lage, Nähe Bahn und Bus

Das CTL wird seinen Sitz an zentraler Lage haben, zwischen dem Bahnhof und dem alten Dorfkern von Poschiavo. Die Werkhalle ist in gutem Zustand, soll aber in den nächsten Monaten überholt werden. Grosse Umbauten

sind nicht nötig. Neben dem Einbau von sanitären Anlagen und einer Rezeption beschränken sich die Erneuerungen auf die Thermo-Isolierung der Werkhalle, den Einbau neuer Fenster und Malerarbeiten. Im Aussenbereich sind Parkplätze und eine begrünte Zone vorgesehen. Zwischen 1,2 bis 1,8 Millionen Franken sollen diese Eingriffe kosten, schrittweise umgesetzt werden und wenn möglich bis im Herbst 2015 abgeschlossen sein. Was

aber nicht bedeutet, dass das Zentrum erst in eineinhalb Jahren seinen Betrieb aufnimmt. Schon ab diesem Sommer werden unterschiedliche Theorie-Kurse angeboten. Und ab nächstem Jahr gesellen sich die praktischen Kurse hinzu, für welche die unterschiedlichsten Geräte und Maschinen genutzt werden. An der Grundidee des CTL hat sich nichts geändert: Es handelt sich um ein Weiterbildungszentrum für Holzfachleute. Diese sollen sich berufs-

begleitend weiterbilden können. In modularen Kursen, die Basiswissen oder sehrs pezielle Kenntnisse vermitteln. Es gibt aber auch Lehrgänge mit Abschlussdiplomen oder massgeschneiderte Weiterbildungsseminare für Firmen. Erstes Zielpublikum sind die Fachleute im Puschlav und angrenzenden Veltlin.

Doch das Einzugsgebiet ist nicht auf diese Regionen beschränkt. Das CTL soll auch Fachkräfte aus weiteren Teilen

Graubündens und der Lombardei aufnehmen.

#### **Grenzüberschreitendes Projekt** Die Trägerschaft des CTL ist eine Ak-

tiengesellschaft, die von Karl Heiz, dem ehemaligen Direktor der Repower, in Poschiavo präsidiert wird. Das Projekt wird sowohl von der öffentlichen Hand wie von Privatunternehmen als so genanntes «Public Private Partnership-Projekt» in enger Zusammenarbeit mit dem ibW ( von der Höheren Fachschule Südostschweiz in Chur) vorangetrieben. Dreiviertel des Aktienkapitals sind im Besitz der ibW und der Region Valposchiavo, einen Viertel teilen sich die Politec (Innovationspool der Provinz Sondrio) und die italienische SCM Group Rimini, ein weltweiter Marktleader in Sachen Holzverarbeitungstechnologie. Für den Betrieb des CTL zuständig ist Sepp Tönz vom iBW. Gemäss Della Vedova plant die Gemeinde Poschiavo eine Ortsplanungsrevision mit Bezug auf das neue CTL-Gelände sowie andere umliegende Bereiche. Geprüft wird derzeit, ob eine Umzonung in eine gemischte Zone (Gewerbezone/Zone für öffentliche Bauten) denkbar wäre.

#### Puschlaver stehen hinter dem CTL

Den Initianten des CTL wehte 2013 ein rauer Wind entgegen. Gegen den vom Puschlaver Parlament gesprochenen A-fonds-perdu-Gemeindebeitrag von 650 000 Franken ergriff die regionale SVP erfolgreich das fakultative Referendum. Dieses wurde jedoch vom Souverän an der Urne verworfen, eine klare Mehrheit der Stimmbürger befürwortete die Idee des CTL.

> Für weiterführende Infos ein Mail senden an ...info@centec.ch



Foto: Jon Duschletta

4 POSTA LADINA Sanda, 17 meg 2014

#### Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Zuoz

#### Dumanda da fabrica

Patrun Ferrari Umbau und da fabrica: Renovationen AG, Zuoz Oget da

fabrica: Ingrandimaint magazin Lö: Resgia,

parcella 2928 (3024)

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 17 meg 2014

Cussagl cumünel da Zuoz

#### Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

#### Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Friedt SA Buorna 519 A 7550 Scuol

Implant fotovoltaic

Proget da fabrica:

da fabrica: sül tetLö: Buorna, parcella 2118

Zona d'ütilisaziu

**d'ütilisaziun:** Zona da mansteranza **Temp da** 

publicaziun: Exposiziun:

n: 17 mai fin 5 gün 2014
n: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals:

Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 17 mai 2014

Cumün da Scuol Uffizi da fabrica 176.795.376 xxx

# A Guarda vain filmada l'istorgia dad «Uorsin»

Il termin d'annunzcha pel casting d'uffants pellas trais rollas principalas scrouda als 18 mai

La cuntschaint'istorgia dad «Uorsin» es naschüda a Guarda avant bundant 70 ons. D'utuon vain'la filmada e per pudair far il film vegnan tscherchats uffants da la regiun ill'età dad ot fin ündesch ons.

La figüra dal cudesch «Uorsin», cun sias chotschas plüchöntsch cuortas, sias s-charpas da muntogna massitschas, cun seis tingalin, seis chavels nairs sbarüffats e cun sia fatscha straglüschainta es cuntschainta bod in mincha chasada in Svizra. Il cudesch es gnü scrit da l'Engiadinaisa Selina Chönz e l'artist sursilvan Alois Carigiet ha diesgnà las illustraziuns. La prüma publicaziun dad «Uorsin» es statta dal 1945 in rumantsch putèr. Bainbod es il cudesch gnü tradüt in bleras linguas ed es dvantà ün dals cudeschs illustrats svizzers ils plü renomnats dal muond. Uossa vain filmada l'istorgia danouvmaing, e quai a Guarda e contuorns, là ingio cha l'istorgia dad «Uorsin» es nada.

Per prodüer il film as douvra eir actuors. Perquai vegnan tscherchats uossa giuvens actuors ed acturas da la regiun, tanter ot ed ündesch ons. Quels chi'd han interess pon s'annunzchar per tour part ad ün casting chi'd ha lö als 24 e 25 mai a Scuol.

#### Tscherchà: Uorsin, Seraina e Roman

I'l center da l'istorgia es Uorsin, sia famiglia, sias chavras e sia cumpogna Seraina. Ils puncts centrals da lur muond sun lur prümaran dürant la stà e'l cumünet da muntogna dürant l'inviern. Per la figüra dad Uorsin pon s'annunzchar mats ill'età dad ot fin desch ons chi san discuorrer tudais-ch in dialect grischun. Els nu pon esser massa gronds e stessan esser majers e sportivs. I ston esser averts, simpatics, buondrius, giovantats e na massa tmüchs.

Per la figüra da Seraina pon s'annunzchar tuot las mattas ill'età dad ot fin desch ons chi giovessan jent quella fi-



Indombrabels uffants cugnuoschan l'istorgia dad «Uorsin» e la s-chella pel Chalandamarz. Trais uffants han uossa la pussibiltà da dvantar «stars da film.» illustraziun: Alois Carigiet

güra. Eir ellas ston savair il dialect grischun, esser plüchöntsch maigras, simpaticas, buondriusas, giovantadas ed allegras, ma na tmüchas. Per Roman vain tscherchà ün mat ill'età da nouv fin ündesch ons. Eir per quella figüra es la premissa da savair il dialect tudais-ch grischun, i stess esser ün mat schlass e pachific, simpatic e na massa tmüch.

#### Lavurar cun Xavier Koller sül set

Il film dad «Uorsin» vain prodüt da la firma svizra C-Films SA da Turich e manà dals producents da film Peter Reichenbach e Peter-Christian Fueter. Pella redschia es respunsabel il cineast renomnà Xavier Koller. El ha scrit istorgia da film sco redschissur dals films da cult «Das gefrorene Herz» (1979) e «Der schwarze Tanner» (1985). Dal 1991 ha

guadagnà Koller cul drama da fügitivs «Reise der Hoffnung» – sco prüm e fin qua unic Svizer – ün Oscar pel meglder film ester.

«Nus vain plaschair ed eschan superbis chi vain fat ün film dad Uorsin a'l lö da derivanza e da la patria da quista figüra», disch Niculin Meyer, il pledader da pressa da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA, la TESSVM. Sco ch'el manzuna daraja sgüra cun e davo quist film plüssas pussibiltats da trar a nüz l'istorgia. «Però quai as vezzaraja lura che pussibiltats chi's po spordscher tant a giasts sco eir als indigens.» Per exaimpel la senda dad «Uorsin» chi'd exista fingià gnarà sgüra darcheu promovüda. Eir per quai chi reguarda la lingua, pels uffants chi'd han interess da far part, nu vezza Niculin Meyer ingünas difficultats: «I's po propcha badair il dialect tudais-ch cha noss uffants han illa regiun, tantüna nu savaiva neir Uorsin il pür tudais-ch dialect grischun», declera Meyer. E quai ch'els nu san as daran ils respunsabels dal film gronda fadia da tils muossar.

Als 24 mai ha lö il casting per tuot ils uffants chi s'han annunzchats via internet ed als 25 mai pon tour part uffants chi vöglian gnir spontanamaing e provar lur furtüna. Tuots duos castings per las rollas d'uffants dad «Uorsin», «Seraina» e «Roman» han lö illa sala cumünala a Scuol. (anr/rd)

Tuot ils uffants da la regiun chi vessan gust da tour part al casting pel film dad «Uorsin» pon s'annunzchar fin ils 18 mai sülla pagina d'internet: www.glauscasting.ch/de/bewerbungen/

# Tschernas circuitel 2014 9 Grossratsabgeordnete-Stellvertreter 9 commembers dal Grand Cussagl Amtsperiode 1.8.2014 bis 31.7.2018 Wahl vom 18.5.2014, 1. Wahlgang Elecziun dals 18.5.2014, 1. elecziun Name, nom 1 claudía Níevergelt Gíston 2 jürg Pfister 3 Ladina Sturzenegger 4 Toní Mílicevíc 5 Bettína Plattwer-Gerber 6 Patríck Steger Tschernas circuitel 2014 Suppleani/a dal landamma Antiprorode 1.8.2014 bis 31.7.2018 Mane, nom 1 Antiprorode 1.8.2014 bis 31.7.2018 Mane, nom 1 Annemarie Perl

#### Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:

tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post**POSTA LADINA

#### Nouva Chasa Paterna cun dittas e legendas da l'En al Rom

Ün dals periodics annuals cha l'Uniun dals Grischs (UdG) edischa daspö sia fundaziun es la Chasa Paterna. Ingon tratta il nr. 132 dittas e legendas da l'En al Rom. Sco auturs segnan Alfons Clalüna e Jürg Parli.

In seis pream scriva Alfons Clalüna cha'ls raquints populars sajan ün spejel dal pövel, ch'els as basan sün l'aspet da la cuntrada e sajan richs da fantasia. In fat, las dittas publichadas sun gnüdas quintadas dürant tschientiners da bocca a bocca, da generaziun a generaziun, e cun quai eir modifichadas. Uossa, in quista fuorma tantinvant definitiva, suna per ün mumaint fixas. Mo subit cha'l lectur tillas quinta inavant, davo avair let, dvaintna darcheu vivais-chas. Ils raquints sun scrits da maniera simpla perquai cha cun quintar esa da sim-

plifichar. Els expriman fenomens natürals e surnatürals e dan minchatant, a la zoppada, üna lecziun da morala. Clalüna distingua quatter differentas sorts da raquints, tenor lur cuntgnüts o lur intenziuns. Las istorgias derivan da differentas funtanas, per part as tratta da traducziuns. La funtana la plü richa es il cudesch dad Arnold Büchi «Mythologische Landeskunde aus Graubünden.»

Las dittas e legendas sun ordinadas geograficamaing. Ils prüms raquints sun scrits in puter e trattan fenomens in Engiadin'Ota. Lura segua ün detur in Val Müstair ed il rest da las istorgias «capitan» in Engiadina Bassa. Il viadi finischa pro las ruinas da la tuor da Serviezel, sur Martina. Tuot ils texts sun cuorts (els surpassan d'inrar üna pagina) e fich bain inclegiantaivels. Istorgias ed illustraziuns simplas e divertentas chi's affan fich bain sco lectüra in classa. Cun leger in classa las istorgias nu s'exercitescha nempe be la lingua dimpersè as vain ad imprender a cugnuoscher eir la tradiziun orala e perfin la cultura locala. Ed il creschü po congualar quistas versiuns cun quellas ch'el as regordaiva amo dad avair gnü dudi o let.

Ils disegns in culur da Jürg Parli dan al cudaschet üna taimpra umuristica, ligera causa cha las persunas o bes-chas sun suvent caricaturas amablas. Per tuot quai tocca la nouva Chasa Paterna sül maisin da not da mincha amatur da lectüra populara. La Chasa Paterna po gnir abunada pro'l Chesin Manella o cumprada illas butias chi vendan cudeschs e prodots rumantschs. (lr/mp)

Imprender meglder rumantsch				
das Gerichtswesen	la giurisdicziun			
der Strafprozess	il process penel / penal			
die Strafprozessordnung	la procedura penela / penala			
das Strafrecht	il dret penel / penal			
verteidigen	defender			
der, die Verteidiger, -in	il, la defensur, -a			
die Verteidigung	la defaisa			
die Verteidigungsrede	la defaisa			
das Verwaltungsgericht	il tribunel / tribunal administrativ			
der Zehngerichtenbund	la Lia da las desch Drettüras			
als Zeuge auftreten	perdütter / perdüttar			
der, die Zeuge, -in	la perdütta			
die Zeugenaussage	la perdütta, il testimoni			
die Zeugeneinvernahme	l'interrogaziun da la perdütta			
der Zeugenstand	il baunch / banc da las perdüttas			
das Zivilgesetzbuch	il cudesch civil			
die Zivilprozessordnung	la procedura civila			
das Zivilrecht	il dret civil			

POSTA LADINA | 5

# Desditta da la desditta d'Inge Blaschke

La Corporaziun Museum Chasa Jaura Valchava ha elavurà «propostas pel avegnir»

D'utuon 2013 vaiva survgnü la curatura dal Museum Chasa Jaura a Valchava inaspettadamaing la desditta. Uossa han decis ils respunsabels, da proseguir culla collavuraziun fin tar la pensiun d'Inge Blaschke in bundant duos ons.

JON DUSCHLETTA

Ils mürs dal Museum Chasa Jaura a Valchava savessan quintar numerusas istorgias our dals ultims trais tschientiners. Daspö l'on 1971 ospiteschan ellas il museum Jauer chi less esser tenor definiziun tant museum regiunal sco eir museum d'art. Dürant ils ultims 25 ons ha Inge Blaschke lavurà sco curatura dal museum e pisserà cun seis möd e pensar modern pella realisaziun dal concept curatoric dal museum, nempe da colliar la tradiziun cul preschaint. Il motto «art contemporana in localitats anticas» ha survgnü in october da l'on passà una frenada surprendenta. La suprastanza da la Corporaziun Museum Chasa Jaura Valchava vaiva decis da concepir nouv la strategia dal museum ed eir decis cha quel pass nu saja realisabel culla curatura actuala. Inge Blaschke ha survgnü in seguit inaspettadamaing la desditta pella fin da lügl 2014. Sün quai ha Blaschke invià pass giuridics cunter la decisiun. La desditta ha chaschunà implü bleras reacziuns impulsivas pro'ls simpatisants da la Chasa Jaura illa Val Müstair ed eir d'utrò. La



Illa müraglia dal museum Chasa Jaura a Valchava rumura. A la desditta da la curatura e manadra da gestiun Inge
Blaschke, segua uossa la desditta da la desditta - almain fin tar la pensiun dad Inge Blaschke.

fotografia: archiv

desditta d'eira gnüda argumantada cun differenzas illa direcziun dal museum e cullas reclamaziuns da diversas persunas, chi vaivan fadia culla programmaziun culturala da la Chasa Jaura. Tenor ellas giaiva quella adüna daplü in direcziun exclusiva ed elitara, uschè chi nu's chattaivan plü tuots bainviss illa Chasa Jaura. Fin cha la suprastanza da la Corporaziun – chi temmaiva da perder la basa finanziala – ha reagi e desdit a Blaschke la plazza.

#### Soluziun radschunaivla

Ingon als 22 marz ha gnü lö la radunanza generala dal Museum Chasa Jaura. In

quell'occasiun es gnü decis da nominar ün gremi chi dess tscherchar infra 60 dis soluziuns acceptablas per tuottas duos varts. Uossa, s-chars duos mais plü tard, ha comunichà la Corporaziun Museum Chasa Jaura Valchava ils resultats da quista gruppa da lavur. Tenor il president da la Corporaziun, Marco R. Gilly, saja gnü decis da la suprastanza a favur da la cuntinuità – da proseguir culla collavuraziun cun Inge Blaschke fin dal 2016/17. Là va la curatura in pensiun. Dal 2002 vaiva Inge Blaschke survgnü il premi da recugnuschentscha dal chantun Grischun «appredschada per sia lavur innovativa da curatura e

manadra dal Museum Chasa Jaura.» Blaschke d'eira gnüda lodada pels impuls culs quals ella haja inrichida la Chasa Jaura ed eir la vita culturala illa Val ed i'l chantun Grischun. Inge Blaschke nun es pel mumaint ragiundschibla per tour posiziun als fats actuals.

#### Finanzas precaras

Als 2 mai ha apporovà la Corporaziun ün catalog da «propostas pel avegnir» elavuradas dals suprastants Marco R. Gilly, Theodor von Fellenberg, Ursina Feuerstein e Tatiana Ruinatscha insembel culla manadra dal museum Inge Blaschke, l'intermediatur Alex Bännin-

ger ed il rapreschantant da la suprastanza dal cumün politic da Val Müstair, Aldo Rodigari. Dasper masüras urgiaintas, sco l'amegldramaint da la comunicaziun tanter las persunas involvadas illa fatschenda e l'integraziun da la populaziun illa Chasa Jaura, dà surtuot la situaziun finanziala andit a pissers. Per schoglier la situaziun monetara e per garantir l'acquist da mezs finanzials installescha la suprastanza üna «Task Force finanzas.» Quella as cumpuona da diversas persunas da la cultura, economia e politica locala.

Il palperi strategic da la gruppa da lavur prevezza la separaziun dals cuosts fixs da gestiun cun quels variabels da la programmaziun. Implü sajan neccessarias reservas finanzialas per pudair cuernar ils cuosts fix dürant almain ün on da gestiun. «Il program», uschè vain proponü, «as sto adattar als mezs finanzials existents. »

Inavant es gnü decis da tscherchar in vista media la collavuraziun e la cooperaziun cun otras organisaziuns culturalas in Val Müstair. Il böt ambizius dals promotuors es da s-chaffir insembel culla Biosfera, cul Chastè da cultura a Fuldera, cul Museum Stelvio-Umbrail, il Muglin Mall, la Tessanda a Sta. Maria e la Clostra San Jon a Müstair ün proget nomnà «Cultura Val Müstair.» Quel proget dess profilar la Val Müstair sco regiun averta, sco «Val dals museums.» L'idea saja pel mumaint skizzada ed in fasa d'examinaziun.

Ulteriuras infuormaziuns e program annual: www. museumchasajaura.ch. A partir dals 12 lügl expuona il pittur artist svizzer Hans Jörg Glattfelder sias ouvras illa Chasa Jaura.

# Bieraria Tschlin SA in tschercha d'ün nouv president

Segua Andrea Gilli a Berthold Ketterer sco president dal cussagl administrativ?

La Bieraria Tschlin SA chi collavura daspö il principi da l'on cul turissem regiunal cumplischa quist on seis deschavel anniversari. A la radunanza generala gnarà elet il nouv president.

In sonda, ils 24 da mai, salva la Bieraria Tschlin SA (BTSA) illa sala polivalenta a Tschlin sia 10avla radunanza generala. «Pella stagiun d'inviern 2012/13 esa reuschida bain la producziun da biera, eir grazcha a l'apparat per imbutigliar chi ha funcziunà cun excepziun da pitschnas pannas adüna bain», scriva Berthold Ketterer in seis rapport presidial. Daspö l'on 2008 ha manà Ketterer da Zumikon, chi posseda ad Ardez ün'abitaziun da vacanzas il presidi dal





Il sviluppader regiunal per l'Engiadina Bassa e la Val Müstair, Andrea Gilli da Zuoz, vain proponü dal cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA sco nouv president. fotografia archiv: Jon Duschletta

cussagl administrativ da la BTSA. El po comunichar eir amo oters success.

#### «Grazcha al sustegn da Valsot»

Decisiv pel success da la BTSA es stat tenor Ketterer «la decisiun da sustgnair nossa bieraria cun ün manader da gestiun a pensum parzial». Pacs dis davo la novavla radunanza generala es gnü elet Reto Rauch in quel post. La suprastanza da Valsot e'l cussagl administrativ til vaivan incumbenzà da manar per intant dürant trais ons la gestiun da la BTSA. In schner da quist on han Rauch e rapreschantants da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA suottascrit üna cunvegna da partenadi: Da-

spö ingon fa la destinaziun turistica recloma a messas turisticas ed in otras occasiuns eir pella biera da Tschlin. «I'l sectur operativ s'haja pudü ragiundscher böts cha nus vaivan fingià daspö lönch», s'allegra Berthold Ketterer, «per exaimpel dad esser adüna pronts per furnir avuonda biera, da prolungar la düraivlezza da la biera chi'd es da megldra qualità, d'optimar il process da producziun e d'avair temp per innovaziuns.»

In quai chi reguarda las finanzas manzuna'l chi saja gratià d'augmantar il schmerdsch ed evitar privels da concuors o da liquidità debla, «la perdita da l'on 2012 ha pudü gnir plü co schmezzada». In cifras: Da l'on 2012 importai-

va il s-chavd bundant 190000 francs, quel da l'on passà s'amunta amo a s-chars 89000 francs. «I s'es sün buna via, güsta i'l prüm quartal 2014 vaina vendü bainquant daplü co l'on avant», po comunichar Reto Rauch. «I voul però amo blera lavur fin cha nossa bieraria riva illas cifras allegraivlas.»

#### Andrea Gilli, candidat pel presidi

In schner ha inoltrà Berthold Ketterer sia demischiun. «Daspö il 2008 ha'l investi bler temp in nossa bieraria, adonta da tuot las difficultats da producziun e dal marchà difficil ha'l manà la BTSA uschè inavant, ch'ella po gnir surdatta in ün bun stadi a seis successur», manzu-

# Per promouver l'economia in cumün

Al principi dal nouv millenni vaiva organisà il cumün da Tschlin ün lavuratori cul tema «avegnir». In quell'occasiun d'eira nada l'idea da s-chaffir üna bieraria in cumün. L'iniziant es stat Angelo Andina, el ha eir gnü l'idea pel «Bun Tschlin» chi fa recloma per da tuotta sorts prodots da Tschlin e fracziuns. Da prümavaira 2004 es gnüda fundada la Bieraria Tschlin SA. La società d'aczias ha bundant 1200 acziunaris ed ün chapital d'aczias da passa 1,2 milliuns francs. Il bierer patentà Florian Geyer chi abita cun sia famiglia a Tschlin es daspö utuon 2006 respunsabel pella producziun. Numerus restorants e butias in Engiadina e giò la Bassa vendan la Biera engiadinaisa prodotta Tschlin. (anr/fa)

na il manader da gestiun Reto Rauch. Il cussagl administrativ ha tscherchà üna o ün successur. El proponirà a la radunanza generala d'eleger ad Andrea Gilli da Zuoz. «In sia funcziun sco sviluppader e promotur regiunal cugnuoscha Gilli fich bain na be l'Engiadina Bassa, ma eir la BTSA. El ha eir üna gronda affinità pels prodots regiunals», scriva il cussagl administrativ i'l invid a la deschavla radunanza generala. Ed inavant: «Grazcha a differentas caricas turisticas cugnuoscha el eir ils giavüschs e las aspettativas da nossa cliantella.» Il cussagl administrativ es persvas d'avair chattà cun Andrea Gilli «ün fich bun candidat per la carica da president», vain comunichà.

La radunanza generala da la BTSA in sonda, ils 24 da mai, cumainza a las 10.00. Sco giast special sarà preschaint eir Flurin Caviezel. (anr/fa)

POSTA LADINA Sanda, 17 meg 2014

# Chürallas, ils svulazzeders d'eleganza

Ün purtret d'ün insect fascinant

Bod üngüna spezcha d'insects nun ho stimulo la fantasia e'ls impissamaints da poets e scriptuors uschè scu las chürallas.

Ma na be poets e scriptuors sun inchantos da quists svulazzeders elegants, chürallas sun eir ils prüms mess da prümavaira, e lur apparentscha pumpusa tres il temp da fluraschun sdasda plaschair tar giuven e vegl.

Las chüarallas (Lepidoptera) appartegnan tar la granda classa zoologica dals insects. Lur nom deriva da la lingua tscheca, dedüt da «Smetana», chi significha sbatter. La legenda quinta cha las strias, transmüdedas in chürallas, avessan invulo la gramma dals purs. Bain sgür cha il nom inglais es perque «Butterfly.» Eir tar nus portan quists svulazzeders püs noms. Chüralla, pavegl, milermoler, splerin, muglinera, mammaduonna, mulinè, pula dal Segner, plichaplacha, que es la paletta culurida ladina. Ils pü vegls chats da fossils da quists insects tendschan inavous i'l temp geologic dal Paläozonicum, dimena avaunt circa 350 milliuns d'ans. Furmaziuns anticas bain mantgnidas da quistas spezchas s'ho chatto in l'ambra, üna rescha fossila.

Già il filosof e scienzio Aristoteles (quart tschientiner aunz Cristus) ho perscruto la vita da quists insects e lur metamorfosa. Chürallas s'inscuntra dapertuot sün terra, da las tropas fin sü illas Alps, perfin aint il Himalaya in otezzas da passa 6000 meters sur mer. Da 800 000 spezchas d'insects sün terra appartegnan 150 000 tar las chürallas, ed adüna darcho vegnan scuviertas nouvas sorts. In Svizra vivan intuorn 200 sorts.

#### Animels sainza skelet intern

Las chürallas – scu tuot ils insects – possedan üna furmaziun dal corp tipica: Il cho, il bruost, la part davous e scu individum sviluppo pel solit dua pêra d'elas. La surfatscha dal corp es surtratta d'üna substanza sumgiainta a corn, numneda chitin. Quist skelet exteriur redüa la perdita d'ova da l'intern e protegia il corp scu üna corazza. Pervi da quista pel düra nun es pussibel tals insects ün cresch reguler scu tar las bes-chas vertebrelas. Lur fuorma e grandezza as po svilupper a forza da stumpels da cresch ed es collieda cul müdamaint d'aspet, la metamorfosa.

Que chi'ns fascinescha tar las chürallas es la bellezza da lur elas in tauntas culuors. Lur muostras marcantas sun visiblas tres pails schlargios in fuorma da s-chüd. Tres pigmaints cuntgnieus sun els culurieus in granda varieted. Otramaing sun structuredas las s-chaglias metallicas glüschaintas chi reageschan cun la fracziun da la glüsch.

Las s-chaglias culuridas al corp ed elas nu servan unicamaing a l'abilted da svuler, ellas haun eir la funcziun importanta tar las chürallas per la multiplicaziun e la tscherna dal partenari. Las s-chaglias da savur dal mes-chel sun ün signel impü per attrer la femna. L'exteriur dal corp cun sias differentas nüanzas po eir esser üna cuvernadüra da sgürezza, impustüt tar las chürallas da not.

#### Üngüna daintadüra rapazza

Na tuot las chürallas sun munidas cun ün corp surtrat da s-chaglias. Üna furmaziun speciela, avauntmaun be tar ellas, sun ils urdegns da buocha. Las gianoschas suot s'haun transfurmedas düraunt l'evoluziun ad üna barbiroula, tar bes-chas tropicas perfin ad üna lungezza da 30 cm. Quista tromba fina pussibiltescha il tschütscher da la nudrittüra liquida, pel pü il nectar, our da las fluors. A do eir spezchas chi prefereschan las secreziuns dutschas dals



Las chürallas s'allegran sül chod da la prümavaira, uschè eir la chüralla blova.

fotografia: Angelika Abderhalden

pluogls da föglia, il «rosedi dal meil.» Tar bgeras chürallas da not nun es sviluppo quist organ per la nudrittüra, neir tal tavan. Quel chatta ün' otra via per river a la funtauna dal nectar.

Tar alchünas chürallas da not existan lur ögls da faschettas our da pü cu 12 000 organs singuls. Lur vzüda es bger pü debla cu quella dals utschels, els sun in cas da registrer fluors e culuors pür sün üna distanza da trais fin tschinch meters. Ün' invenziun raffineda tar quists insects sun ils palpeders tals mes-chels da las chürallas da not. Ramificaziuns finas cuntegnan organs d'ösen per augmanter la capacited da savurer. Cun tels reuschescha que ad els da localiser lur partenari sün püs kilometers. Ellas tschütschan il nectar our da las fluors, scu il marselber (Geissblatt) e la savunella (Seifenkraut), chi s'evran da not derasand oduors inavriantas. Lur tromba lungia permetta d'entrer i'ls chalschs pü chafuols. Quistas abilteds d'ösen vegnan hozindi nüzzagedas dals zoologs, ma eir illas pomiculturas. Cun lichels artificiels as po cultiver tschertas spezchas da chürallas scu agüd tar la fructificaziun da las fluors, scu eir per decimer insects danaivels illas culturas.

#### Il miracul da la metamorfosa

Scu scarafags, muos-chas, aviöls e vespras as classifichescha las chürallas scu insects cun transfurmaziun cumpletta, la metamorfosa. Lur övs, in differentas fuormas e culuors, deponescha la femna in burluns sün sia plaunta prediletta u in vicinanza da quella. Our da quels sorta zieva duos fin 3 eivnas üna larva magliadrunza, numneda rasulauna. Que es il temp important pel cresch da la bes-cha futura. Las rasulaunas nu sun dependentas dal nectar da las fluors scu la chüralla, ma bainschi da lur plaunta da pevel. Grazcha a la nudrittüra avauntmaun creschan las famantedas da di in di, as speland tschinch gedas in ün vstieu pü grand. Il corp pailus da tschertünas serva a lur defaisa cunter ils inimihs, impustüt da la grand' armeda d'utschlamainta.

Ün inimih prievlus per las rasulaunas es bain la vesprastiglia (Schlupfwespe) chi metta sieus övs aint il corp da las rasulaunas. Las pitschnas larvas as nudreschan da lur interiur e'l consüman. Impustüt per decimer la chüralla da gibus danaivala (Kohlweissling) es quista vesprina aint ils üerts da granda importanza.

Saduollas e creschidas vegnan las rasulaunas ün di assaglidas d'üna inquietezza e tscherchan ün zop per as transmüder in üna poppa. Que es uossa il stadium da la transfurmaziun da la rasulauna a la chüralla. In sieu interiur as müdan ils organs cumplettamaing. Quist svilup po dürer d'ün' eivna fin a püs ans. Perque sun poppas chi pendan na moviblas. Tenor lur pusiziun as disferenzchescha tar ellas duos spezchas da poppas: poppas chi pendan (Stürzpuppen) e poppas cun tschinta (Gürtelpuppen). Per noss ögls na visibel capita aint il zuppo il miracul unic in la natüra: La metamorfosa. La corazza düra da chitin as rumpa ed our da quella sorta precautamaing üna pumpusa chüralla. Ella pumpa ajer e liquid in sias elas per ch'ellas as possan avrir, e zieva üna mezz'ura es ella in cas da svuler. Las parts da sieu corp sun cumplettas, sia fuorma e grandezza es deda già illa poppa per sia vita futura. Alura cumainza cun l'öv darcho da prüma quist gir da vita fascinant.

#### Our da la vita da nossas chürallas

Chürallas paun passanter l'inviern in fuorma d'öv, da rasulauna, poppa u chüralla. A dependa da la spezcha e da lur intschess da viver. La vuolpella (kleiner Fuchs) es tar nus bain cuntschainta ed appartegna tar ils pochs in Europa chi survivan la stagiun fraida scu chüralla. In sieu sön da marvezza sun las funcziuns dal corp redottas, e scu animel da saung fraid variescha la temperatura dal corp tenor las relaziuns externas. La vuolpella metta sieus övs già bod da prümavaira vi da las urtias, e cun relaziuns favuraivlas nascha bainbod la prüma generaziun da rasulaunas. Pel solit reuschescha que cha da tarda sted svoula già la seguonda gene-

Eir la vanessa (Tagpfauenauge) fo adöver da listessa strategia per surviver. Amenduos tschernan lur zops in lös protets dal fraid, in cuvels, sfessas da paraids u suot la scorza. Ad ella s'inscuntra scu rasulauna u poppa eir in cumpagnia da la vuolpella tar lur plaunta da pevel, l'urtia.

Üna surpraisa muossa la citrunella (Zitronenfalter). Quella as zoppa in lös cun temperaturas supportablas per sieu sön d'inviern. Sdasdo dal sulagl da prü-

mavaira vo'la in tschercha da sia prüma nudritüra, il pollen da la flur dal salsch. Sias cumpagnas, la vuolpella e la vanessa sun eir bainbod da la partida e vaun svulazzand scu prüms mess da prümavaira. Il bös-ch preferieu da la citrunella es il marselber (Faulbeerbaum) ed il tössi nair (Kreuzdorn) chi servan eir scu nudritüra per las rasulaunas. La citrunella es da chesa tar nus impustüt in Engiadina Bassa, siand cha in quell'otezza prospereschan quistas plauntas.

Pü evidainta ans pera bain la fuorma da passanter l'inviern aint il vstieu protet da la poppa, scu la chüralla d'aurora (Aurorafalter), la chüralla bella (Schwalbenschwanz) e la chüralla da gibus danaivla (Kohlweissling). Otras spezchas tramettan lur övs in l'inviern. A do spezchas chi passaintan il temp fraid perfin scu rasulauna. Zuppedas in l'erva secha spettan ellas sül chod da prümavaira, scu per exaimpel la chüralla blova (Bläuling). Scha la temperatura crouda, as redüa la fam e crescha darcho cul chod dal sulagl. Quista strategia vela impustüt tar quellas sorts in muntagna, inua cha la sted es da cuorta düreda. Da las trais spezchas in Svizra es l'apollo alpin (Alpenapollo) ün abitant tipic da

las Alps. Sia rasulauna pailusa naira es orneda cun üna strivla doreda a las arains. L'apollo passainta l'inviern scu pitschna rasulauna giuvna, protetta illa pel da l'öv.

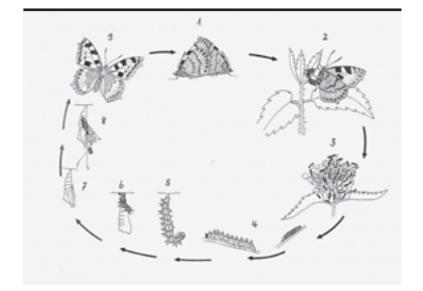
Chürallas migrantas nu restan düraunt tuot l'an tar nus in Svizra. Üna da quellas es l'admiral, in sieu vstieu pompus. El ans banduna d'utuon per passanter l'inviern i'l süd da l'Europa u perfin in l'Africa dal Nord. Bain üna prestaziun per quist pitschen viandant, il svoul sur las Alps e'l Mer Mediterraun, cun distanzas da 2500 kilometers.

#### **Chürallas periclitedas eir tar nus** In Svizra sun svanidas düraunt ils ul-

tims decennis bgeras sorts da chürallas. Impustüt es dvanto il Pajais d'immez bod üna cuntredgia abanduneda. Ils motivs da quist regress sun differents, pel solit na be la conseguenza d'üna unica chaschun. In prüma lingia sto sgüramaing la destrucziun dal spazi vitel. Ils pros d'üna geda cun fluors in multifarias culuors haun stuvieu ceder a monoculturas suraldedas sainza variaziun natürela. Palüds sun drenedas, ils üerts sun surcultivos cun cuvierta da tschisp artificiel, vias asfaltedas e plazzas maglian terrain agricul. Il tagl dal fain memma tampriv e la pasculaziun intensiva nu pussibilteschan la fluraschun. Las chürallas nu chattan il nectar, a maunchan eir las plauntas da pevel per la rasulauna. Las regiuns alpinas e'l Jura spordschan auncha pas-chüras e pradaria megra cun richa schelta da fluors. In quistas ultimas islas chattan ils svulazzeders auncha lur nudrittüra in abundaunza. D'üna cultivaziun intensiva sun hoz per futüna auncha restedas schanagedas unicamaing las spuondas illas valledas solitarias alpinas. Il müdamaint globel dal clima po influenzer il cuntegn da las chürallas eir in nos pajais, spustand lur intschess da viver dals Pajais d'immez insü vers las regiuns da las Alps.

Già avaunt 20 ans valaivan 110 sorts scu chürallas periclitedas chi figüreschan hoz illa «glista cotschna.» Ma tuot ils sforzs d'ün' inventarisaziun nu güdan ünguotta, scha restan be pleds, sainza fats concrets ed ingaschamaint d'umauns cun sen da respunsabilted invers la creaziun. Cun acziuns da protecziun da las chürallas, lantschedas da la Pro Natura, nu profita sulettamaing be quista spezcha, ma a servan eir al bön da tuot la fauna e flora, augmantand las valuors natürelas da nos pajais. A pussibilteschan cha eir generaziuns futuras possan s'allegrer da quists purtrets müravglius dals svulazzeders elegants scu inrichimaint da la vita.

Alfons Clalüna



#### Il ciclus dal svilp d'üna chüralla (vuolpella)

- 1. Copulaziun
- 2. La femna metta ils övs a l'urtia
- 3. Pitschnas rasulaunas in lur
- gnieu da filanda 4. Rasulauna pitschna e svilup
- 5. La rasulauna penda cul cho ingiò
- 6. Ella as spela per l'ultima geda
- 7. Poppa chi penda
- 8. Üna chüralla nascha
- 9. Chüralla cun elas aviertas, pronta pel svoul

Engadiner Post | 7 Samstag, 17. Mai 2014

# Zwischensaison ist... Hochsaison fürs Baugewerbe

Impressionen von einem Spaziergang durch St. Moritz



Fotos: Marie-Claire Jur



Teamwork: Bäume pflanzen.



Teamwork: Bauen des neuen Trottoirs.



Präzisionsarbeit: Aufmauern einer Zwischenwand.



Schönwetter-Intervention: Abdichten eines Flachdachs.



Abschlussarbeit: Walzen des Belags.







Heikel: Einsetzen eines neuen Fensters.



Teamwork: Teeren.

8 | Engadiner Post



Im wahrsten Sinne über Stock und Stein. Je nach Können und Vorlieben der Gäste fahren die Guides von «Singletrailferien» mit ihren Gruppen in verschiedene Bikegebiete in der Region. Weiter als zwei Stunden fahren Sie jedoch nie.

# Einfach mal drauflosgefahren...

Wie aus dem Hobby von drei Freunden die Bike Company «Singletrailferien» entstand

Ferien für jene, die den Schweiss lieber auf dem Bike als auf dem Strandtuch strömen lassen. Was ursprünglich nur für Freunde gedacht war, entwickelte sich zu einer Existenzgrundlage.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER



Ein Blick auf die Wanderkarte, checken, was interessant sein könnte und dann einfach mal drauflosfahren. Das war die Strategie

der beiden Bike-Kumpels George Hein und Werni Dirren, um das damals noch unerschlossene Bike-Gebiet rund um Scuol zu entdecken. «Wir sind früher auf irgendwelche Gipfel gefahren, um neue Trails zu finden und dann zu merken, dass sie gar nicht fahrbar sind», erinnert sich Hein schmunzelnd an seine Anfänge vor 14 Jahren. Heute kennt er das Gebiet von Samnaun-Ischgl über Alta Rä-

#### Das kleine Bike-Glossar

**All Mountain (AM):** Mountainbike-Tour, bei der vor allem der Genuss im Zentrum steht.

**Bike Company:** Anbieter von geführten Mountainbike-Touren.

**Downhill (DH):** Schnelle Abfahrten auf schwierigstem Gelände, kombiniert mit Sprüngen. Der Aufstieg wird nicht aus eigener Kraft bewältigt.

**Enduro:** Mountainbike-Tour, bei der es sowohl bergauf als auch bergab geht. Der Schwerpunkt liegt im Vergleich zum AM bei teilweise technisch sehr anspruchsvollen Abfahrten.

**Fully:** Vollgefedertes Mountainbike. **Hardtail:** Mountainbike, bei dem lediglich die Gabel, sprich der vordere Teil des Bikes gefedert ist.

**Shuttleservice:** Auch Lift-Assist genannt. Dabei werden die Biker mit Autos oder Bergbahnen an einen bestimmten Ort gebracht.

**Singletrail:** Sehr schmaler Pfad, auf dem nicht nebeneinander gefahren werden kann und der verschiedene Schwierigkeitsstufen haben kann.

**Trail:** Weg, auf dem mit dem Bike gefahren wird.

tia, Livigno, Bormio, Vinschgau, Westtirol bis hin zu Davos in- und auswendig. Gemeinsam mit seinen Freunden Werni Dirren und Xaver Frieser betreibt er die Bike Company «Singletrailferien» und bietet geführte Touren, Technikkurse oder ganze Ferienwochen an.

Die Idee des Ferien-Unternehmens entstand nicht von heute auf morgen. Anfangs waren sie mit Freunden unterwegs, die im 400-jährigen Engadinerhaus von Dirrens Eltern übernachtet haben. «Die sind fast ausgeflippt, also habe ich neue Wege und Kombinationen von Singletrails gesucht.» Die Freunde kamen wieder, nahmen Kollegen mit, irgendwann reichten die Autos zum Shutteln nicht mehr aus und ein Bus musste her. Dann war auch da zu wenig Platz und die Jungunternehmer brauchten einen Anhänger. Als dann Xaver Frieser, Guide der deutschen Bike Company Fahrtwind, dazukam, wuchs die Nachfrage erneut. «Da merkten wir, wow, das wird langsam kommerziell», und aus dem Hobby wurde ein Beruf. Dirren ist Vollzeit mit der «Homebase», der Bike-Villa, in der die Biker untergebracht sind, beschäftigt. Hein arbeitet 100 Prozent im Bikeshop Scuol und arbeitet nebenbei bei der Company.

#### Stress ausblenden und geniessen

Ausgangspunkt für die Touren ist immer die «Homebase» in Scuol. Das Engadinerhaus hat Dirren liebevoll und authentisch hergerichtet. «Unsere Gäste sind meist 30- bis 60-jährig, die viel Wert auf Qualität und Ambiente legen», so

Hein; abends gut essen, gemütlich im Garten grillieren und den Tag ausklingen lassen. Zeit ist laut Hein auch der Grund, warum sich die Kunden einen Guide leisten, anstatt die Region auf eigene Faust zu entdecken. «Die meisten haben einen stressigen Job und geniessen es, einfach einem Guide nachfahren zu können. So können sie in einem Fluss durchfetzen.» Und zu «fetzen» gibt es in der Umgebung genug und vor allem für jeden. In den Trail-Camps lernen Fully-Einsteiger, die mit den Hardtails ihr Limit gefunden haben, was All Mountain heisst und wie Singletrails zu bewältigen sind. Erfahrene Biker und «Konditionsbüffel» finden genauso ihre Spielplätze wie die Enduristen, die mit den gröberen Bikes das Extreme suchen. «Das grosse Angebot funktioniert nur, weil die Velos immer besser geworden sind und der Einsatzbereich somit immer breiter», sagt Hein. «Früher kämpfte man sich mit Mühe und Not über den Berg, heute ist es völlig gemütlich, ohne dass der Rücken oder die Handgelenke schmerzen.»

#### Die neue Perle Comersee

Auch wenn Hein durch seine Arbeit im Bikeshop beruflich weniger auf dem Bike sitzt, seine Aufgabe bei «Singletrailferien» ist immer noch die des Erkundschafters – momentan vor allem am Lago di Como. «Das ist eine geheime Perle. Er ist nicht so populär wie der Gardasee, hat aber unglaublich viele tolle Trails.» Zudem ist es eine echte Alternative, um die Bike-Saison zu verlängern, die in Scuol lediglich sechs bis sieben Monate dauert. Im

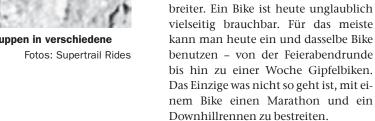
März und November sind sie bis jetzt ins Vinschgau geflüchtet und haben Ferienwochen in La Palma sowie Finale in Ligurien im Programm. «In Finale gibt es schon zu viele ansässige Bike Companies und ist deswegen für uns nicht so spannend», so Hein. Am Lago di Como existiert abgesehen von der deutschen Firma «Trailxperience» noch gar nichts. «Das ist für uns perfekt.» Biker aus ganzen Herzen sind die drei Singletrailer definitiv. Blutet das Biker-Herz nicht, wenn die Lieblinge während des langen Winters im dunklen Keller verschwinden? «Dann sind wir eh alle im Skigebiet tätig. Acht Monate im Jahr biken und vier Monate Skifahren ist eine ziemlich gute Kombi und so also voll okay.»

> http://supertrail-rides.com/ http://singletrailferien.ch/

# Fusion mit «Supertrail Rides»

Auf diese Saison hin haben «Singletrailferien» mit dem Unternehmen «Supertrail Rides fusioniert», die professionell geführte Touren auf den Trails der «Supertrail Maps» anbieten. Das sind Karten aus den besten Bikegebieten Europas, die sämtliche Singletrails der jeweiligen Region abbilden und von einheimischen Bikern erstellt wurden. Was nicht bewertet ist, ist nicht fahrbar. Dazu erscheint diese Saison eine App.

http://www.supertrail-map.com



zur Folge?

Nachgefragt

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

rain anpassen lassen.

«Die Bikes haben viel mehr Potenzial»

«Engadiner Post»: George Hein, welchen Trends folgt die Bike-Industrie heute? George Hein\*: Die Bikes sind vor allem leichter und die Räder grösser geworden. Im Enduro-Bereich werden 27,5-Zoll-Räder bevorzugt, beim Marathon sind es 29er. Breitere Felgen sind im Kommen, damit der Fahrer den Schlauch weglassen kann, um Gewicht zu sparen. Zudem hat sich die Geometrie verändert; der Steuerwinkel ist flacher und das Fahrwerk muss vielseitig eingesetzt werden können. Dämpfer und Federgabel müssen sich dem Ter-

EP: Und was haben diese Entwicklungen

Hein: Der Einsatzbereich wurde immer



Supertrail Rides und führt den Bikeshop
Scuol. Foto: Alexandra Wohlgensinger

#### EP: Und wie haben sich die Biker in den letzten Jahren verändert?

Hein: Sie fahren immer schwierigere Trails. Das liegt daran, dass die Bikes immer mehr können, der Mensch aber immer noch der gleiche ist. Deswegen müssen sich die Biker heute besser schützen, denn sie sind viel schneller unterwegs. Ohne Knieschoner zu fahren, ist heutzutage sehr leichtsinnig. Auch bei den Helmen können sie nicht mehr einfach auf die kleine Nussschale von früher zurückgreifen.

# EP: Fahren die heutigen Biker schlechter, da das Bike durch die Entwicklung viel mehr verzeiht?

Hein: Schlechter nicht. Die Bikes haben einfach mehr Potential, die Menschen sind stehengeblieben und mögen mit der Bike-Entwicklung nicht mithalten. So brauchen sie mehr Protektoren und sind aber auch immer mehr an Fahrtechnik-Camps interessiert, um technisch mit ihrem Bike mithalten zu können. Es gibt auch sehr viele Lady Camps, da sich Frauen das eher mal eingestehen. Auch wir binden in unsere Touren sehr oft Technik-Schulungen ein. Auch wenn die Teilnehmer erst meinen, sie brauchen das nicht, sind sie dann auf den Trails oft froh um die Tipps.

#### www.facebook.com

Am Donnerstag wird das Geheimnis gelüftet: Welche sechs gehören zum EP-Team, das am 30. August am Nationalpark Bike Marathon mitfährt. Die «EP/PL» hält Sie über die Trainingscamps auf dem Laufenden. Mehr Infos, Fotos und Filmmaterial finden Sie under www.facebook.com/DasEPTeam.



Im 400-jährigen Engadinerhaus mit Arvenzimmern und runden Gemäuern sind die Biker untergebracht.



7515 Sils Baselgia • Telefon 081 838 50 70 www.hotelgrischasils.ch • Annamaria und Gian Kuhn-Guidi

#### Saisoneröffnung am Samstag, 17. Mai

#### Veltliner, Wild- und lokale Spezialitäten «Inn-Forelle»

Durchgehend warme Küche von 11.30 bis 21.30 Uhr

Familie A. und G. Kuhn und das Grischa-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

# Grundbuchamt

#### **Grundbuchanlage S-chanf**

#### Öffentliche Auflage des Eidgenössischen Grundbuches

Das bereinigte Grundbuch über Teilgebiete in der Gemeinde S-chanf, nämlich: Alle Grundstücke der Pläne für das Grundbuch Nrn. 5173, 5174, 5175, 5176, 5183, 5185, 5186 und 5187 (übriges Gemeindegebiet; Vermessungslos Nr. 5);

Grundstücke Nrn. 239, 242, 299, 300, 305, 312, 313, 327, 356, 357, 366, 373, 390, 391, 392, 400, 422, 429, 430, 431, 436, 542, 545, 601, 651, 668, 677, 684, 704, 733, 734, 742 und 801 der Pläne für das Grundbuch Nrn. 7, 9 bis 11, 13 bis 16 und 21 bis 25 (teilweise sind materiell nur Teilflächen dieser Grundstücke vom Anlageverfahren betroffen),

ist im Sinne von Art. 18 der Verordnung betreffend das Grundbuch im Kanton Graubünden (KGBV; BR 217.100)

beim Grundbuchamt Maloja, Plazza da Scoula 10, 7500 St. Moritz, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahmen können telefonisch vereinbart werden (Telefon

Einsprachen gegen die Grundbuchanlage sind schriftlich und begründet innert der oben angegebenen Frist beim Grundbuchamt Maloja, Plazza da Scoula 10, 7500 St. Moritz, einzureichen.

St. Moritz, den 15. Mai 2014

GRUNDBUCHAMT MALOJA Der Grundbuchverwalter-Stv.: Rita Forrer

Nachfolger gesucht für

im Zentrum von Scuol.

Kaffee- und Weinbar

Kontakt unter Tel. 079 455 51 54

Das Inserat ist

überall zur Stelle

#### Kreiswahlen 2014 FDP 9 Grossratsabgeordnete 9 Grand Cussagl Amtsperiode 1.8.2014 bis 31.7.2018 Wahl vom 18.5.2014, <u>1. Wahlgang</u> Elecziun dals 18.5.2014, <u>1. elecziun</u> Wählen Sie Name, nom ietzt! 1 Christian Hartmann 2 Gian Peter Niggli 3 Michael Pfäffli Claudia Troncana Mit Herz und Engagement fürs Oberengadin Lucian Schucan Linard Weidmann 1 christian Rathgeb

In Scuol zu vermieten per sofort oder

möbliertes Studio (25 m²)

nach Vereinbarung renoviertes

Tel. 081 864 12 77, 079 620 44 17

Fr. 750.- inkl. Nebenkosten.

Bereits ab CHF 35'300.-

# ROSEG GLETSCHER

#### Offen ab Samstag, 10. Mai

Selbstbedienungs-Restaurant von 09.30 bis 16.30 Uhr Montag und Dienstag Rubetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familie Pollak-Thom Tel. 081 842 64 45 · Fax 081 842 68 86 www.roseg-gletscher.ch

La Punt: Einmalige Gelegenheit,

#### 1 Autoeinstellplatz

in Tiefgarage Prasüras. Preis auf Anfrage. Telefon 079 297 27 17

#### Sils/Fex

Ab 1. Juni ganzjährig zu vermieten

#### 2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

in autofreiem Fex-Vaüglia

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1700.exkl. NK (Garagenplatz möglich). Telefon 081 838 44 44

#### S-chanf

Zu vermieten per 1. Juli an Aussichtslage, schöne

#### 4½-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss

Küche Naturholz, Cheminée, Lärchenböden, Balkon, Bad/WC, DU/WC, Lift, Keller-/Disponibelraum

Miete mtl. CHF 1980.- exkl. NK, Autoeinstellplatz CHF 120.-

**KLAINGUTI + RAINALTER SA** Tel. 081 851 21 31 info@klainguti-rainalter.ch

St. Moritz Dorf an zentraler Lage zu vermieten

#### 2-Zimmer-Wohnung

möbliert oder unmöbliert, nach Vereinbarung. Miete CHF 1500.– + Nebenkosten. Tel. 081 833 40 51, Frau Nunzi

Zu vermieten ab 1. Juni 2014

#### 41/2-Zimmer-Dachwohnung

inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.-

Samedan Zentrum Auskunft 079 665 80 33

# wincasa 1

#### Samedan Via Plazzet 14

#### **4.5 ZIMMERWOHNUNG**

- im Dorfzentrum vom Samedan
- Balkon und herrliche Aussicht Laminat in den Zimmern
- Parkett im Wohnzimmer
- eigene WM/Tumbler
- Wohnfläche ca. 104m<sup>2</sup>
- auch als ganzjährige Ferienwohnung geeignet (keine Kurzvermietung)

CHF 2'300.00 inkl. NK Bezug nach Vereinbarung

Wincasa AG 7000 Chur www.wincasa.ch

Telefon 081 254 27 27 chur@wincasa.ch

#### St. Moritz-Bad

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

#### 5-Zimmer-Wohnung

1. OG, ca. 100 m<sup>2</sup>, unmöbliert, Balkon, nur Dauermieter, MZ Fr. 2650.- inkl. NK und Parkplatz im Freien.

Telefon 079 351 21 64

Zu verkaufen wegen Wohnungs-

#### **Eichentisch (massiv)**

L/B/H: 200 x 80 x 6 cm NP: Fr. 4000.-, VP Fr. 2200.-Telefon 079 341 59 13

Die Druckerei der Engadiner.

Für Drucksachen 081 837 90 90

# Meine Familie. Mein Multivan. Jetzt 24 Stunden kostenlos testen.

Kinder brauchen vor allem eines: viel Platz. Darum ist es gut, wenn Sie als Eltern den Multivan fahren. Denn mit seinem multifunktionalen und grosszügigen Innenraum bietet er viel Freiheit und Flexibilität für alle Abenteuer, die das Familienleben mit sich bringt. Am besten, Sie überzeugen sich jetzt selbst davon: Testen Sie den Multivan 24 Stunden lang kostenlos. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

\* Multivan Startline Joy 2.0 TDI, 84 PS, 6.8 l/100 km, 179 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Mittelwert aller in der Schweiz verkauften Neuwagen:  $148 \text{ g CO}_2/\text{km}$ .

**Auto Mathis AG** 

Cho d'Punt 33

7503 Samedan

Tel. 081 852 31 32







Für unseren Empfang suchen wir per 1. September 2014 oder nach

#### Front-Office-Mitarbeiter/In

In unserem dynamischen Front-Office-Team betreuen Sie als Mitarbeiter/In Empfang tagtäglich Menschen aus aller Welt.

Es erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgaben in einem motivierten Team Arbeitspensum 50%

#### Ihre Aufgaben

- Sie betreuen den Empfang sowie die Telefonzentrale - Sind Anlaufstelle für Patienten, Besucher und Mitarbeiter
- Führen administrative Tätigkeiten aus
- Ihre Zukunft Eine verantwortungsvolle und interessante Arbeit

- in einem dynamischen Umfeld Attraktive Anstellungsbedingungen
- Ein motiviertes Team freut sich auf Sie
- Jahresstelle

#### **Ihr Profil**

- Erfahrung im Bereich Empfang und/oder Sekretariat vorzugsweise im Gesundheitswesen
- Souveränes Auftreten und gewandte Umgangsformen
- Fremdsprachenkenntnisse (I/E/F) erleichtern Ihnen Ihre tägliche Arbeit Belastbar, teamfähig und bewahren Ruhe in hektischen Momenten
- Bereitschaft, an unregelmässigen Diensten zwischen 07.00 bis 20.15 Uhr und an Wochenenden/Feiertagen zu arbeiten

Möchten Sie mehr wissen? Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Vitus Caduff, Leiter Faktura und Patientenadministration Tel. 081 851 81 11 caduff.vitus@spital.net

Bewerbungen richten Sie bitte an Herr Schucan, Leiter Personaldienst, Spital Oberengadin, CH-7503 Samedan schucan.lucian@spital.net www.spital-oberengadin.ch

176.795.288





#### Kaufmännische(-r) Angestellte(-r)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Juli/August eine kaufmännische Angestellte (m/w)

Dachdeckerei (Steil- und Flachdach) und

Unsere Anforderungen: -

Adresse:

Abgeschlossene kaufmännische Berufslehre oder ähnliche Ausbildung

- qute PC-Kenntnisse sicheres Deutsch in Wort und Schrift Italienischkenntnisse sind von Vorteil
- Ihr Aufgabengebiet:
- Allgemeine administrative Arbeiten (Telefondienst, Korrespondenz, Offertwesen, Debitoren, Archivierung)

Disposition von Fahrzeugen, Hebebühnen

und Autokrane

wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Simon

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen

Cavegn Pontresina AG Curtins 22 7504 Pontresina Tel. +41 81 842 74 59

Cavegn, Tel. 079 201 96 69.

Fax +41 81 842 67 21 176.795.311

# **Donnerstag: Gross**auflage. Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 www.publicitas.ch/stmoritz



#### **Info-Seite Engadiner Post**

#### **Notfalldienste**

#### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

#### Samstag/Sonntag, 17./18. Mai Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag/Sonntag 17./18. Mai Dr. med. Hagen Tel. 081 830 80 35

#### Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag 17./18. Mai Tel. 081 851 14 14 Dr. med. Kriemler

#### Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung Samstag/Sonntag, 17./18. Mai

Tel. 081 864 12 12 Dr. med. Büsing

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

#### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

#### **Notfalldienst Apotheken Oberengadin**

Telefon 144

Tel. 0848 848 843

Tel. 0848 848 885

Tel. 081 353 49 86

Tel. 081 834 52 18

Tel. 081 353 71 01

PONTRESINA WOCHENTIPP

Für Gäste ist es ein einmaliger Geheimtipp und für Einheimische ein jährlich wieder-

kehrendes Highlight. Sobald die ersten Gräser im Tal spriessen, verschieben sich die

Steinböcke der Albris-Kolonie in Richtung Pontresina und können am oberen Dorf-

rand beim Grasen, Sonnen und spielerischen Kämpfen beobachtet werden. Einige

wie auch spätabends bei ihren Spaziergängen gesichtet werden. Die besten Be-

und die Tiere nicht zu stören sowie die Wild- und Ruhezonen zu respektieren.

obachtungsorte sind in der Umgebung der Kirche Santa Maria, des Schutzdammes Giandains und entlang des Blais-Weges. Wir bitten Sie jedoch, Abstand zu halten

Von Mai bis Oktober heisst es wieder pumpen was das Zeug hält. Der neu erstellte

Pumptrack Cuntschett befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Pontresina

und ist innerhalb weniger Minuten per Bike oder auch zu Fuss erreichbar. Es gibt für jeden die perfekte Route, ob für Anfänger, ambitionierte Amateure oder Bike-

Cracks. Auch für Skater bietet der Pumptrack optimale Kurven, Mulden und Wellen

können, brauchen Sie lediglich ein Bike sowie Schutzbekleidung – das Tragen eines

und das auf einer Länge von 350 Metern. Um bei diesem Spass dabei sein zu

Helms ist Vorschrift. Tipps und Tricks finden Sie auf der Informationstafel beim

Bitte beachten Sie, dass die Benützung des Pumptrack auf eigenes Risiko erfolgt.

ganz mutige Tiere wagen sich sogar bis ins Dorf und können vor allem frühmorgens

#### **Rettungs- und Notfalldienste**

Sanitätsnotruf Telefon 144 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol Tel. 081 864 12 12 und Umgebung, 24 h Schweizerische Rettungsflugwacht

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

Auskunft: Barbara Guidon

E-Mail: hofidek@bluewin.ch

VASK-Gruppe Graubünden

E-Mail: www.slev.ch

Anzeige

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

**Lupus Erythematodes Vereinigung** Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel.

Steinbockzeit in Pontresina

Rega, Alarmzentrale Zürich

**Spitäler** Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34 Samedan Tel. 081 851 81 11 Tel. 081 861 10 00 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

#### **Dialyse-Zentrum Oberengadin**

Tel. 081 852 15 16 Samedan

#### **Opferhilfe**

Notfall-Nr Tel. 081 257 31 50

#### Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und

Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

#### Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40 **Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst**

Engadin und Südtäler

Tel. 081 830 05 91 Castasegna-Sils Julier-Silvaplana-Champfèr

Tel. 081 830 05 92 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen

Tel. 081 830 05 96 bis II Fuorn Tel. 081 830 05 97 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 99 Samnaun Val Müstair bis II Fuorn Tel. 081 830 05 98 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

**Veranstaltungs-**

www.engadin.stmoritz.ch/

oder im «Silser Wochen-

«St. Moritz Cultur» und

www.scuol.ch/Veranstaltungen

programm», «St. Moritz Aktuell»,

Pontresina

piz bernina⊡engadin

hinweise unter

news\_events

«Allegra»

#### **Beratungsstellen**

#### Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr www.alterundpflege.ch info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

#### Beratungsstelle für Lebens- und **Partnerschaftsfragen**

Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

#### Beratungsstelle Schuldenfragen

strasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

#### RI7/Berufs- und Laufbahnberatung für **Jugendliche und Erwachsene**

Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell

Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44

#### Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

#### Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04

#### CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie** Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

#### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie – *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold – *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv,* Anny Unternährer

Samedan, Surtuor 2. Tel. 081 833 08 85 Scuol. Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

#### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70 schucan@vital-schucan.ch

#### KIBE Kinderbetreuung Engadin

Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

#### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin

und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

#### Krebs- und Langzeitkranke

Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung Tel. 081 252 50 90/info@krebsliga-gr.ch

#### Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

#### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

#### **Private Spitex**

usbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell, Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr Beratungsstelle Unterengadin/Müstair, Roman Andri, Tel. 081 253 07 89 Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

#### **Pro Juventute**

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01 Engladina Bassa Tel 081 250 73 93

#### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

#### **RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum** A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

**Rechtsauskunft Region Oberengadin** Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

#### **Regionale Sozialdienste**

Oberengadin/Bergell Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

#### Bernina Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78 Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68 Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65 Rotkreuz-Fahrdienst

#### Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

#### Schul- und Erziehungsberatungen

#### - St. Moritz und Oberengadin:

francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2 Tel 081 856 10 19 Unterengadin und Val Müstair: antonio.preziuso@avs.gr.ch

#### **Spitex**

Via Nouva 3. Samedan Tel. 081 851 17 00

Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26 Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unte www.engadinlinks.ch/soziales

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

#### **Kinotipps**

#### Cine Scala St. Moritz Betriebsferien

vom 28. April bis 28. Mai

#### Sudoku

				5				
		6	1		9	7		
1			6		2			5
	6	4				3	9	
7								4
	9	3				5	2	
6			9		1			2
		9	9		7	8		
				8				

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. Lösung →

 
 6
 9
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1
 1</t 8 8 8 3 4 4 7 2 7 8 9 9 6 8 1 7 2 5 6 4 7 2 8 3 9 1 9 7 6 7 2 9 8 8 1 2 2 9 1 4 6 2 3 8

© Conceptis Puzzles S06010030906



780 Mal am Telefon Gute Nacht gewünscht. 82 Mal kein Wochenende gehabt.

1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



## Kontakt

Pumptrack.

**Pumptrack** 

#### **Pontresina Tourist Information**

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

Die Betreiber der Anlage lehnen jede Haftung ab.

**ENGADIN** St.Moritz Engadiner Post 1

# **Ein Fussball-Derby**

Scuol - Celerina heute Samstag um 16.00 Uhr

Grosse Überraschungen wird es in der Gruppe 1. der 4. Liga wohl nicht mehr geben. Die wichtigen sportlichen Entscheidungen sind bereits gefallen. In einem Derby zählen aber bekanntlich andere Dinge.

ANDI OVERATH

Nicht alle Begegnungen im Fussball kann man in ihrer Bedeutung an Punkten oder der Tabellensituation messen. Denn rein objektiv betrachtet geht es im direkten Duell zwischen dem CB Scuol und dem FC Celerina um fast nichts mehr. So scheint es zumindest. Dank zweier Siege aus den letzten beiden Spielen konnten sich die Unterengadiner endgültig von den Abstiegsrängen absetzen. Mit nunmehr 21 Punkten liegt der Liganeuling aus Scuol auf einem komfortablen 6. Platz. Das im Vorfeld ausgegebene Ziel, die Klasse zu halten, ist somit so gut wie gesichert. Die Oberengadiner aus Celerina waren mit höheren Ambitionen in die Saison gestartet. Für den Aufstieg in die 3. Liga wird es für den aktuell Drittplatzierten dieses Jahr aber nicht reichen. Zu überlegen präsentierte sich die zweite Mannschaft von Chur 97 im bisherigen Saisonverlauf. Mit einer beinahe perfekten Bilanz, 42 Punkte aus 15 Spielen, führen die Churer die Tabelle dementsprechend klar vor dem FC Bonaduz an.

#### Derby auf Augenhöhe

Scuol wird also die Liga halten, Celerina den Aufstieg verpassen. Trotzdem erwarten beide Seiten ein besonders hart umkämpftes Spiel. Christian Happich, Präsident des CB Scuol, erklärt: «Celerina und wir sind zusammen mit Lusitanos die Vertreter von Ober- bzw. Unterengadin in der Liga-Runde. Das macht das Ganze im Sinne eines Derbys schon

sehr interessant.» Zudem begegne man sich mittlerweile auf Augenhöhe. Und: der Trend spreche für die eigene Mannschaft. «Celerina war ja bereits in Liga 3, ist dann aber abgestiegen. Wir dagegen sind neu in die 4. Liga aufgestiegen und haben uns diese Saison direkt behaupten können.» Dabei setzt Happich auf die Heimstärke seiner Mannschaft.

#### **Hoher Stellenwert**

Extra motivieren müsse er keinen seiner Spieler, ist sich auch CB-Spielertrainer Marco Dorta sicher. «Das Derby ist ganz klar eines unserer wichtigsten Spiele in dieser Saison, da gibt jeder alles

Vom Stellenwert ist die Partie mit einem Aufstiegsspiel zu vergleichen.» Natürlich kenne man die Spielstärke von Celerina, verstecken werde man sich aber nicht. Bei der 1:4-Hinspielniederlage sei man zwar «chancenlos», allerdings auch «stark ersatzgeschwächt» gewesen. Aktuell muss Dorta nur auf Innenverteidiger Chasper Luzzi (Schultergelenkssprengung) und Mittelfeldakteur Claudio Rebello (Sperre) verzichten.

Sein direktes Gegenüber, Celerina-Coach Ersel Sertkan, hat da grössere Sorgen. «Im Mai ist es schon sehr schwer, das Team aufzustellen. Mehr als zehn Leute aus dem Kader sind im Urlaub oder verletzt, darunter auch Stammspieler.» Trotzdem gehe er optimistisch in die Partie am Samstag. «Nach einer wetterbedingt schwierigen Vorbereitung kommen die Jungs gerade richtig in Schwung.»

Unterschätzen will aber auch er den Gegner nicht. «Die Scuoler haben zur Rückrunde einige körperlichrobuste Hockeyspieler in ihre Reihen geholt. Wir stellen uns auf eine kampfbetonte Partie ein.»

Die Partie wird am heutigen Samstag um 16.00 Uhr auf dem Fussballfeld Gurlaina in Scuol angepfiffen. Der Eintritt ist frei.

#### Yanik Pauchard Fünfter in Bern

**Laufsport** Am Donnerstag hat die EP/PL über die Resultate der erwachsenen Engadiner Läuferinnen und Läufer am GP Bern vom letzten Wochenende berichtet

Auch der Nachwuchs war im Einsatz, dies beim Altstadtlauf über 4,7 km. In der Kategorie U16 konnte sich dabei der Madulainer Yanik Pauchard als Fünfter auszeichnen. Er lief die Strecke in sehr guten 17.21,5 und verlor 47,2 Sekunden auf Sieger Janis Jenkel aus Jegenstorf. Insgesamt wurden beim Altstadtlauf 596 Läufer klassiert, Pauchard kam in der Herren-Gesamtwertung auf Rang 75. (skr)

#### **Der Museumstag im Bahnmuseum**

**Bergün** Morgen Sonntag, 18. Mai, nehmen weltweit um die 30000 Museen am internationalen Museumstag teil. Unter dem Titel Netzwerk Museum laden zahlreiche Schweizer Museen Interessierte dazu ein, ihre vielfältigen Netzwerke zu entdecken.

Auch das Bahnmuseum Albula in Bergün lädt zum internationalen Museumstag Besucher ein, das Museum kostenfrei zu besuchen. Bei der Entstehung des Bahnmuseums haben viele erkannt, wie viele Personen mit ihrer Familie mit dem Bau und Betrieb der Rhätischen Bahn verbunden sind.

Besucher sind darum eingeladen, auf Twitter ihre spannenden Erfahrungen und einmaligen Erlebnisse im und um das Museum und das Thema Rhätische Bahn zu teilen. (pd/ep)

Infos: www.bahnmuseum-albula.ch

#### «Kinderspiel» im Rätischen Museum

**Graubünden** Die neue Sonderausstellung des Rätischen Museums in Chur widmet sich dem Thema «Kinderspiel». Die Ausstellung mit Spielsachen aus dem 19. und 20. Jahrhundert dauert vom 16. Mai bis 28. September 2014. Einen Eindruck der Ausstellung gibt unter www.gr.ch ein neues Video der Standeskanzlei Graubünden.

Ein vom Vater geschnitztes Holzkühlein oder ein reich ausgestattetes Puppenhaus, ein Plüschbär oder die neueste Spielkonsole: Objekte, die Kinderaugen zum Leuchten bringen und brachten, gibt es viele. In der Sonderausstellung zeigt das Rätische Museum seine umfangreiche Sammlung an Spielsachen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Sie erzählt von den Anfängen der Spielzeugindustrie, deren Erzeugnisse sich zuerst nur eine Minderheit leisten konnte. Aber auch davon, wie sich alle anderen mit selbstgemachten Spielobjekten behalfen. So reflektieren Spielsachen immer auch Werte und Bilder ihrer Zeit. (pd)

### Gottesdienste

#### **Evangelische Kirche**

Sonntag, 18. Mai

Maloja 10.30, it., Pfr. Stefano D'Archino
 St. Moritz, Bad 10.00, d, Gastpredigt
 Celerina Crasta 17.00, d, Pfr. Lothar Teckemeyer

Zuoz10.30, d/r, Pfr. Magnus SchleichZernez09.45, r, Pfr. Rico ParliArdez11.10, r, Pfr. Stephan BösigerFtan10.00, r, Pfr. Stephan BösigerScuol10.00, r, Pfr. Martin PernetSent10.00, r, Pfr. Jörg Büchel

Samedan 10.00. d. Pfr. Brent Fisher

Strada 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, mit Taufe

Tschlin 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger

Samnaun Bruder Klaus 17.00, d. Pfr. Christoph Reutlinger

**Tschierv** 10.45, r, Pfr. Hans-Peter Schreich **Sta. Maria** 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

#### **Katholische Kirche**

Samstag, 17. Mai

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad Celerina 18.15 Samedan 18.30 italienisch

**Scuol** 18.00

Samnaun 19.00 Maiandacht; 19.30

Valchava 18.30

Sonntag, 18. Mai

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

 Pontresina
 18.00

 Samedan
 10.30

 Zuoz
 09.00

 Zernez
 18.00

 Ardez
 09.30

 Scuol
 09.30

**Samnaun** 09.00 Compatsch; 10.30 Samnaun

Müstair 10.00

**Tarasp** 11.00

#### Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 18. Mai

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



# www.engadinerpost.ch

aktuell - übersichtlich - informativ - benutzerfreundlich

#### Forum

# Bundesgericht schockiert Zweitwohnungsbesitzer

Die vom Bundesgericht sanktionierte Sondersteuer auf Ferienwohnungen in Silvaplana ist eigentumsfeindlich und im höchsten Grad unfair.

Die mehr als 250000 auswärtigen Besitzerinnen und Besitzer von Ferienwohnungen in der Schweiz gehören grösstenteils dem schweizerischen Mittelstand an. Sie bringen viel Geld und Verdienst in die Ferienorte. Studien aus dem letzten Jahr im Kanton Graubünden zeigen, dass das pro Zweitwohnung und Jahr rund 30000 Franken ausmacht. Das ergibt total 8 Milliarden Franken und entspricht rund 25 Prozent der gesamten schweizerischen Tourismuseinnahmen!

Im Zuge der Weber-Initiative und wegen wirtschaftlichen Schwierigkeiten in der Tourismuswirtschaft findet leider seit einiger Zeit in manchen schweizerischen Ferienorten ein eigentlicher Raubzug auf das Portemonnaie der auswärtigen Liegenschaftsbesitzer statt.

Obwohl diese bereits heute happige Abgaben in Form von anteilsmässigen Einkommens-, Vermögens- und Liegenschaftssteuern am Ort abliefern und mit ihren Kurtaxen und ähnlichen Abgaben bereits wesentliche Teile der touristischen Infrastrukturen zahlen, wird versucht, ihnen zusätzliche Mittel abzupressen. Die Gemeinde Silvaplana machte mit einer Sondersteuer auf Ferienwohnungen den Anfang. Die vorgeschobene Begründung, mit dieser

Steuer kalte Betten zu «wärmen», ist offensichtlich falsch und geht an der Realität vorbei.

Nun hat das Bundesgericht diese Abzockerei der Gemeinde Silvaplana in seinem Urteil von Ende März geschützt. Es ist zu befürchten, dass viele Ferienorte versuchen werden, auf diesen Zug aufzuspringen. Die Regierungskonferenz der Gebirgskantone hat das Urteil aufmerksam studiert und bereits Blut gerochen. Sie ist der Meinung, in der bevorstehenden Gesetzgebung zur Zweitwohnungsinitiative sei diesem Urteil Rechnung zu tragen. Damit würde aber ein neuer föderalistischer Wildwuchs mit vielen individuellen Regelungen in den Tourismusgemeinden entstehen, der unweigerlich zu Gerichtshändel und einem unfreundlichen Klima unter den Beteiligten führt.

Die Allianz Zweitwohnungen Schweiz ruft die Tourismusorte und Kantone auf, Mass zu halten. Es ist sowohl für das Ferienland Schweiz wie auch für jeden Tourismusort kontraproduktiv, die treuesten Feriengäste in erster Linie als finanzielle Milchkühe zu behandeln. Frustrierte und verärgerte Zweitwohnungsbesitzende in den Destinationen bleiben nicht gute Kunden und werden auch nicht zu guten Botschaftern ihrer zweiten Heimat!

Allianz Zweitwohnungen Schweiz, der schweizerische Dachverband der Zweitwohnungsbesitzenden

#### Sonntagsgedanken

#### Die Kanzel am Boden

Wenn die «predichantins» wie von Zauberhand bewegt nahezu gleichzeitig durch die Erdkruste stossen, dann weiss es der Einheimische und ahnt es der Gast: nun ist es Frühling. Die Engadiner romanische Sprache nennt den blauen Frühlingsenzian wörtlich einen «kleinen Prediger». Endlich. Aber auch wirklich. Die Blumen «predigen» das Frühjahr, den Lenz. Sie verkündigen, dass das Leben zurückkehrt. Sie tun es nicht selbstverliebt, sondern den anderen Geschöpfen zugute, so auch uns.

Auf der Kanzel im Innern einer Engadiner Dorfkirche wird auch gepredigt, ein «predichant» steht oben. Wenn der im Namen von Jesus Christus Gottes Gegenwart verkündigt, dann meint er: «Gott kommt, er ist unterwegs, sein Reich bricht an und setzt sich durch.» Predigt ist Ruf aus der Finsternis ins Helle, denn der, der sich als «Licht der Welt» bezeichnet, steht vor der Tür.

Demnach wäre der kleine blaue Freund, der die noch halb weissen, bereits halb grünen Engadiner Wiesen mit unzähligen Farbflecken überzieht, mit seinem so tiefsinnigen Namen eine Blume auf der Grenze. Er ist einer der letzten Zeitgenossen des Winters und doch bereits Gefährte des Frühlings. Mehr noch: er ist Türöffner des Frühlings.

Was ist schöner? Die Aussage «es ist Frühling» oder der Ausruf «es wird Frühling!»? Die Frage ist natürlich rhetorisch gestellt. Doch der Volksmund hat schon recht, wenn er in der Vorfreude die schönste Freude erkennt. Sie kostet schon vom Zukünftigen, aber sie bezieht ihre Köstlichkeit aus der Spannung, in der sie lebt.

Das Romanische nennt die Vorfreude «plaschair antecipo». Die Freude macht sich fest am Zukünftigen, lebt bereits darin und macht es dadurch bereits gegenwärtig.

Darum bewahrt der Engadiner romanische Blumenname «predichantin» ein Geheimnis des christlichen Glaubens: es kommt der, der das Leben in sich trägt. Aber dies will immer wieder neu gesagt sein. Oder stets von Neuem gesehen. Von der erhöhten Holzkanzel oder von der geerdeten Kanzel. Von grossen oder kleinen Predigern.

David Last, reformierter Pfarrer in Pontresina

# Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013) Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammete

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs) abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertrete (nba) abs., Jon Duschletta (jd)

Praktikantin/Praktikant: Delia Krüger (dk), Andreas Overath (ao)

# Engadiner Post POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Zwei Hunde unterwegs in der Wüste. Plözlich sagt der eine: «Wenn jetzt nicht bald ein Baum kommt, mache ich in die Hosen!»



#### Urgrossmutters Unterwäsche ist wieder «en vogue»

Leinenkleider sind mit dem Aufkommen der Baumwolle im Verlauf der Industriellen Revolution gegen Ende des 18. und im 19. Jahrhundert aus der Mode gekommen und später von den weissen, bauschigen Baumwollkapseln weitgehend verdrängt worden. Seit wenigen Jahrzehnten gewinnen die Flachs- oder Leinenfasern der Flachspflanze, dem Gemeinen Lein, als ökologische Naturfaser wieder an Bedeutung. Über Generationen wurden die robusten, langlebigen Leinenkleider getragen oder wurde in Leinen-Bettwäsche geschlafen. Über die Jahre und nach unzähligen Waschvorgängen verlor die an sich graue Leinenfaser ihre Farbe und wurde weiss. Heute gelten Leinentücher ihrer Struktur und Haptik wegen als edel und Leinenkleider finden immer mehr Liebhaber. Dies gilt insbesondere für alte, gebrauchte Leinenprodukte. Regula und Gian Reto Minsch betreiben in Zernez in rustikaler Umgebung ein mehrstöckiges Antiquitätengeschäft. Wobei der Begriff

Museum den Räumlichkeiten und den unzähligen, darin aufgelegten Gegenständen bedeutend gerechter würde. In diesen Kosmos längst vergangener Zeiten haben Minschs nun liebevoll ein «Textil-Stübli» integriert. Hier verkaufen sie alte Leinenkleider, Bettwaren, Accessoires und andere, meist einheimische Handarbeiten aus den letzten rund 250 Jahren. Neben Gestricktem finden sich viele aufwendig gehäkelte, fein gewobene oder kunstvoll geklöppelte Handarbeiten. Alte Bauernkutten und Trachten mischen sich unter Urgrossmutters Unterwäsche oder ellenlangen Wollstrümpfe mit dem Hauch längst verflossener Erotik. Dies gilt auch für die vereinzelten, moderneren Kleider im Stübli. Immer vorausgesetzt, man will zum Beispiel den einen schwarzen Badeanzug aus den 1950er-Jahren als modern interpretieren. Sicherlich hat das Marilyn Monroe zu jener Zeit so gesehen, ihre männlichen Bewunderer ohnehin. (jd) Foto: Jon Duschletta

Sonntag

47 km/h

22 km/h

32 km/h

#### Glückwunsch zum Wettbewerbsgewinn

Gratulation Der Kandidat und die Kandidatin der CVP für die Grossratswahlen setzen sich für das gesamte Oberengadin ein. Aus diesem Grund führte die CVP einen Wettbewerb durch, bei welchem Hausportale von markanten Engadiner Häusern im Oberengadin erkannt werden mussten. Regina Bellini-Kind aus Pontresina ist die Gewinnerin des einstündigen Passagierfluges mit einem Segelflugzeug über dem Engadin. Herzliche Gratulation.

#### **Die Bettagskollekte**

Graubünden Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag vom 21. September 2014 wird in allen Kirchen des Kantons eine Kollekte für gemeinnützige Zwecke durchgeführt. Der Ertrag der Bettagskollekte 2014 wird auf Beschluss der Kantonsregierung je zu einem Drittel der Dargebotenen Hand, Regionalstelle Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein, Insieme Graubünden sowie der Krebsliga Graubünden zugesprochen, wie es in einer Mitteilung heisst.

#### WETTERLAGE

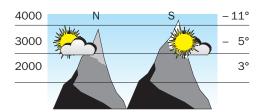
Zwischen einem Tief über Osteuropa und einem Hoch über Westeuropa liegt der Alpenraum nach wie vor in einer recht feuchten und kühlen Nordostströmung, mit der sich nordföhnige Effekte einstellen.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Überwiegend freundlich und sonnig! Vor allem in den Südtälern sorgen die nordföhnigen Effekte für einen durchwegs sonnigen Wetterverlauf. Es zeigen sich hier nur wenige, harmlose Wolken, welche im Tagesverlauf mit zunehmender Labilität von Italien her stärker in den Himmel quellen werden. Niederschlag sollte kein Thema sein. Auch im Engadin bleibt es trocken. Insbesondere im Unterengadin treffen aus Nordosten noch einige ausgedehntere, grossteils hochnebelartige Wolkenbänke ein, gegen das Oberengadin zu dominiert Sonnenschein das Himmelsbild. Am Sonntag wird der Wetterverlauf dann wieder allgemein etwas unbeständiger.

#### BERGWETTER

Der starke und unangenehm kalte Nordostwind hat spürbar abgeflaut, sodass sich nur noch gegen die Silvretta zu dichtere Wolken aus Norden anstauen. An der Grenze zu Italien bauen sich jedoch im Tagesverlauf grössere Quellwolken auf. Die Schauerneigung bleibt trotzdem sehr gering.

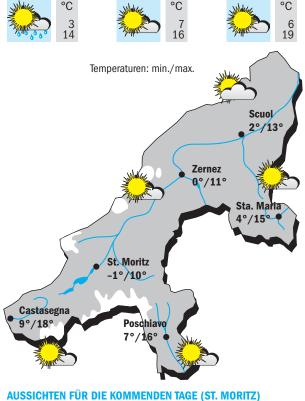


#### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-11°	0	47
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	NO	22
Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°	NO	32
Scuol (1286 m)	3°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	5°	windstill	

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Montag



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

onntag		Montag		Dienstag	
Mildelle	°C	Milwell	°C	John Marine	C
9110 A 9 9	- 1		2		

# Wenn zwei das Gleiche tun...

STEPHAN KIENER

«Ich fahre ins Südtirol, da ist es viel günstiger als im Engadin», sagt ein Kollege aus dem Schweizer Mittelland zu mir, angesprochen auf seine geplanten Sommer-Bergferien. Mein Einwand, dass weder Vinschgau noch Meranerland oder Südtirols Süden landschaftlich und bezüglich Erlebniswert mit dem Engadin und seiner Seenlandschaft konkurrenzieren können, wird mit einem Achselzucken kommentiert: «Ja, schon..., aber es ist halt viel günstiger...». Ist das wirklich so?

Nun, auch die Engadiner fahren immer mal gerne zur Erholung über die Münstertaler Grenze zum Nachbarn. Die meist familiär geführten und sich in bestem Zustand befindenden Wellnesshotels haben es ihnen angetan. Zugegeben auch mir. Mit jeder Fahrt mehr zu meinen Nachbarn frage ich mich, was ist es denn, das die Leute das ganze Jahr über ins Meranerland zieht. Selbst im Winter! Sind es die Hotels, die Freundlichkeit, die Einheimischen, der Service, die interessante Landschaft oder schlicht und schnöde der Preis?

Unsere Nachbarn verstehen es, ihre Vorzüge rauszustreichen – selbst wenn das Verkehrschaos auf der Vinschgauerstrasse grösser ist als im Oberengadin in der Hochsaison und der Schadstoff-Ausstoss ein ungeahntes Ausmass annimmt. Nur spricht dort kein Gast darüber, man nimmt es mit einem Achselzucken zur Kenntnis. Genauso wie die chronischen Verspätungen beim ÖV in Meran oder Bozen...

Freundlich sind sie, die Südtiroler wenn man sie nicht auf dem falschen Fuss erwischt. Die Gastronomie ist vorzüglich - wie bei uns. Der Preis war mal tief, jetzt schon höher. Beispiele gefällig: Was ist der Unterschied zwischen 7.30 Euro und 9 Franken (Apéropreis im Hotel)? Oder zwischen 160 Euro und 200 Franken (Arrangementpreis)? Oder zwischen 4.50 Euro und Fr. 5.40 (Getränk)? Es ist die Wahrnehmung des Kunden, die anders ist.

man ins Nordtirol fährt. In Innsbruck in der Innenstadt kostet der Kaffee 4 Euro. «Günstig» findet am Nachbartisch ein Schweizer Ehepaar. Rechne... Gut, die meisten Angebote im Nordund Südtirol fallen generell (noch) günstiger aus als bei uns. Zumindest so lange der Eurokurs bei etwas über 1.20 statt bei 1.50 liegt.

Allerdings wollen wir Schweizer beim Abstecher ins Tirol nichts wissen davon, dass im Nachbarland die Löhne der vorzüglichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Oststaaten Ungarn und Tschechien (auch die gibt's bei den Nachbarn) nur halb so hoch sind wie jene bei uns. Und dass die Hoteliers der Nachbarn mit vielen Subventionen aus Brüssel und vom eigenen Staat unterstützt werden.

Nun, wenn zwei das Gleiche tun, muss es eben nicht das Gleiche sein. Sicher ist, unsere Nachbarn verstehen ihr Handwerk, ihre Konzentration ist ganz auf den Tourismus ausgerichtet, sie wissen, dass sie ausschliesslich von ihren Gästen leben. Wir auch?

stephan.kiener@engadinerpost.ch

C